Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 43. Dienstag, den 30. Mai 1893. Jahrgang II.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Stenographischer Bericht

über die **öffentliche** Sitzung des Gemeinderathes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom **27. Mai 1893** um 10 Uhr vormittags unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Joh. N. Prix.

(Beginn der Sitzung 10 Uhr 15 Minuten vormittags.)

Bürgermeister Dr. Prix: Nachdem 126 Herren Gemeinderäthe anwesend sind, eröffne ich die Sitzung. Ich habe die Ehre, den Herrn Statthaltereirath Baron Kutschera vorzustellen (die Versammlung erhebt sich), welcher die Güte haben wird, die Beeidigung des gewählten Vice-Bürgermeisters vorzunehmen.

Gegenstand der heutigen Tagesordnung ist die Wahl des zweiten Vice-Bürgermeisters.

Folgende Herren sind entschuldigt:

Herr Gem.-Rath Schrenckh schreibt:

„Ich bin infolge eines heftigen Bronchialkatarrhs genöthigt, das Zimmer zu hüten, was ich durch Beibringung eines ärztlichen Zeugnisses bekräftigen werde. Ich bitte, mein Ausbleiben zu entschuldigen."

Es wird kein Anstand sein, dieses Ausbleiben dann zu entschuldigen, wenn das ärztliche Zeugnis binnen 48 Stunden nachgebracht wird. Keine Einwendung? (Niemand meldet sich.) Genehmigt.

Beurlaubt sind: Herr Gem.-Rath Djörup bis 13. Juni; es gilt daher sein Ausbleiben für entschuldigt.

Herr Gem.-Rath Josef Kareis ist bis 6. Juni beurlaubt. Überdies liegt ein ärztliches Zeugnis vor, dass er die Cur in Karlsbad nicht unterbrechen kann.

Herr Gem.-Rath Franz Rückauf ist bis 30. Mai beurlaubt. Außerdem liegt ein ärztliches Zeugnis vor, dass er krank sei und ihm unbedingt verboten werden muss, auszugehen und einer Sitzung beizuwohnen. Er gilt als entschuldigt.

Herr Gem.-Rath Dr. Stenzl hat Urlaub bis 10. Juni. Übrigens liegt ein ärztliches Zeugnis vor, dass derselbe in seinem Landaufenthalte Hinterbrühl krank darniederliegt. Er gilt als entschuldigt.

Herr Gem.-Rath Tagleicht ist bis 13. Juni beurlaubt. Außerdem liegt ein ärztliches Zeugnis vor, dass er die Cur in Karlsbad nicht unterbrechen kann. Er ist also ebenfalls entschuldigt.

Herr Gem.-Rath Trambauer ist bis 20. Juni beurlaubt und liegt außerdem ein ärztliches Zeugnis vor, dass er seit 10. d. M. in Karlsbad zum Curgebrauche weilt und die Cur nicht unterbrechen kann.

Ich erlaube mir nun gemäß der Bestimmungen für die Wahl des zweiten Vice-Bürgermeisters als Schriftführer zu bestellen: Herrn Gem.-Rath Dehm und Herrn Gem.-Rath Karl Moriz Mayer, und als Scrutatoren: die Herren Gem.-Räthe Erndt und Dr. Uhl.

Wir werden nunmehr mit der Wahl beginnen.

Ich bitte jene Herren, welche aufgerufen werden, sich zu mir zu bemühen und ihre Stimmzettel mir zu übergeben.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rath Dehm geben die Herren Gemeinderäthe ihre Stimmzettel ab.)

(Nach Abgabe der Stimmzettel:) Ich unterbreche die Sitzung bis $^1/_2$11 Uhr.

(Nach Wiederaufnahme der Sitzung um $^1/_2$11 Uhr:) Die Sitzung ist wieder eröffnet. Wir schreiten zum Scrutinium. Herr Gem.-Rath Erndt wird die Stimmzettel verlesen.

(Schriftführer Gem.-Rath Erndt liest die Namen von den ihm seitens des Bürgermeisters überreichten Stimmzetteln ab.)

(Nach Vornahme des Scrutiniums:) Das Resultat des Scrutiniums ist folgendes:

Abgegeben wurden 131 Stimmzettel. Hievon entfielen 85 auf Herrn Dr. Raimund Grübl (Beifall rechts), 45 auf Herrn Dr. Karl Lueger, 1 Stimmzettel war leer.

Es erscheint daher Herr Dr. Raimund Grübl auf die Dauer von drei Jahren zum zweiten Vice-Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gewählt. (Lebhafter Beifall rechts. — Vice-Bürgermeister Dr. Grübl besteigt die Tribüne des Präsidiums.) Gestatten Sie, verehrter Herr Collega, dass ich Sie zu dieser ehrenvollen Wahl auf das herzlichste beglückwünsche. Die Hoffnungen, welche wir auf Sie bei Ihrem Eintritte in das Präsidium gesetzt haben, haben sich vollständig erfüllt; ich kann nur an Sie die Bitte richten, mit der gleichen Hingebung und mit dem gleichen Eifer wie bisher Ihres Amtes zu walten. (Beifall rechts.)

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl: Sehr geehrte Herren! Für die auf mich gefallene Wahl, welche mich in so hohem Grade ehrt, spreche ich meinen aufrichtigsten und verbindlichsten Dank aus. Ich sage auch dem hochgeehrten Herrn Bürgermeister, der ja als Chef der communalen Verwaltung in erster Linie berufen sein muss, die Thätigkeit jedes Einzelnen und insbesondere auch jedes einzelnen Mitgliedes des Präsidiums zu beurtheilen, meinen ergebensten Dank für die Worte der Anerkennung. Als die verehrten Herren mir im October des vorigen Jahres die Ehre erwiesen, mich zum zweiten Vice-Bürgermeister zu wählen, gelobte ich, die Pflichten des Amtes mit strenger Unparteilichkeit (Gelächter links — Bürgermeister gibt das Glockenzeichen) und mit Objectivität zu erfüllen und mich den Geschäften der communalen Verwaltung mit Eifer und Hingebung zu widmen. Ob und inwieweit mir dies gelungen ist, muss ich der freundlichen Beurtheilung der verehrten Herren überlassen. Ich kann nur sagen, dass ich mit bestem Willen, ehrlich und rückhaltlos, jederzeit und überall mich bemüht habe, für die Interessen der Gemeinde einzutreten. (Lebhafter Beifall rechts.) Die mich ehrende Wiederwahl ist für mich eine Aufmunterung, auf dem betretenen Wege rüstig fortzuschreiten. Ich bitte dabei um Ihre freundliche allseitige Unterstützung. (Beifall rechts.) Nur in dem einträchtigen, zielbewußten Zusammengehen kann Großes für unsere Vaterstadt angestrebt und erzielt werden. (Lebhafter und anhaltender Beifall und Händeklatschen rechts.)

Bürgermeister: Ich ersuche nun den Herrn Statthaltereirath Baron Kutschera, die Beeidigung vorzunehmen. (Die Versammlung erhebt sich.)

Statthaltereirath Baron Kutschera: Meine hochgeehrten Herren! Nachdem durch die eben vollzogene Wahl Herr Dr. Raimund Grübl zum zweiten Vice-Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wiedergewählt erscheint und derselbe sich zur Annahme der auf ihn gefallenen Wahl bereit erklärt hat, ersuche ich denselben, den vorgeschriebenen Diensteid in meine Hände abzulegen, nachdem mich Se. Excellenz der Herr Statthalter mit dieser Function betraut hat.

(Schriftführer Gem.-Rath Dehm verliest hierauf die Eidesformel, worauf Herr Vice-Bürgermeister Dr. Grübl den Eid mit den Worten ablegt:

„Was mir soeben vorgehalten wurde und ich wohl und richtig verstanden habe, demselben soll und will ich auch getreulich nachkommen, so wahr mir Gott helfe!")

Gestatten Sie mir, hochgeehrter Herr Vice-Bürgermeister, Sie im Namen Sr. Excellenz des Herrn Statthalters zu Ihrer Wiederwahl zu beglückwünschen und Sie auf das wärmste zu begrüßen, gleichzeitig aber das Ersuchen zu erneuern, die dem Herrn Bürgermeister schon bisher erfolgreich gewährte Unterstützung demselben auch weiters angedeihen zu lassen und die Intentionen der Staatsregierung im Vereine mit dem hochgeehrten Herrn Bürgermeister und Ihrem Herrn Collegen, dem Herrn ersten Vice-Bürgermeister, in den Geschäften des übertragenen Wirkungskreises der Gemeinde und als politische Behörde erster Instanz kräftigst unterstützen zu wollen.

Bürgermeister: Wir haben noch dem Herrn Statthaltereirath Baron Kutschera für seine Mitwirkung bei diesem feierlichen Acte unseren besten Dank abzustatten. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen.)

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss der Sitzung um $^3/_4$11 Uhr vormittags.)

Stenographischer Bericht

über die **öffentliche** Sitzung des Gemeinderathes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom **29. Mai 1893** um 10 Uhr vormittags unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Johann Nep. Prix und der Vice-Bürgermeister Dr. Albert Richter und Dr. Raimund Grübl.

(Beginn der Sitzung 10 Uhr 10 Minuten vormittags.)

Bürgermeister Dr. Prix: Die Sitzung ist eröffnet. Es ist mehr als die statutenmäßige Anzahl von Mitgliedern des Gemeinderathes beisammen. Gegenstand der Tagesordnung ist die Wahl von 15 Mitgliedern des Stadtrathes.

Nach den Bestimmungen des Statutes haben alle Mitglieder des Gemeinderathes bei dieser Wahl anwesend zu sein und so lange anwesend zu bleiben, bis der Wahlact vorüber ist, bei sonstigem Mandatsverluste. Die Herren, welche Samstag bei der Vice-Bürgermeisterwahl nicht anwesend waren und sich entschuldigt haben, sind auch aus den neulich mitgetheilten Gründen für heute entschuldigt. Es sind das die Herren Gem.-Räthe Djörup, Kareis, Rückauf, Dr. Steuzl, Tagleicht und Trambauer. — Keine Einwendung? (Niemand meldet sich.)

Bezüglich des Herrn Gem.-Rathes Schrenckh ist neulich beschlossen worden, dass seine Entschuldigung gerechtfertigt ist, wenn er binnen 48 Stunden ein Krankheitszeugnis beibringt. Dasselbe liegt nun vor und lautet (liest):

Zeugnis,

womit Gefertigter bestätigt, dass Herr Johann Nep. Schrenckh, Gemeinderath der Stadt Wien, IV., Mühlgasse 4, an einem fieberhaften Bronchialkatarrh leidet, seit 26. d. M. in meiner Behandlung steht, bettlägerig ist und mindestens noch durch eine Woche das Zimmer hüten muss.

Wien, am 28. Mai 1893.

Dr. Franz X. Froschauer

Ich glaube also, dass sein Ausbleiben von neulich wie von heute als entschuldigt gilt.

Ferner muss ich die Herren bitten, mit Rücksicht darauf, dass heute das kaufmännische Vereinshaus eröffnet wird, wobei Seine Majestät der Kaiser erscheinen wird, und es Sitte ist, dass in solchen Fällen auch der Bürgermeister von Wien sich einfindet, mich zu entschuldigen, dass ich an der Stadtrathswahl von 12 Uhr ab nicht theilnehme.

Ich bitte jene Herren, welche dieser Entschuldigung zustimmen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Wir können nunmehr zur Wahl schreiten.

Ich bestimme die Herren Gem.-Räthe Dehm und K. M. Mayer zu Schriftführern; als Scrutatoren bitte ich zu fungieren die Herren Gem.-Räthe Erndt und Dr. Uhl. Wir schreiten nunmehr zur Wahl.

Ich bitte diejenigen Herren, die aufgerufen werden, sich herzubemühen und die Stimmzettel abzugeben. Es wird bei jedem Wahlgange ein Stadtrath gewählt.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rathes Dehm geben die Gemeinderäthe ihre Stimmzettel ab.)

Wir schreiten zum Scrutinium.

(Bürgermeister Dr. Prix entnimmt die Stimmzettel aus der Urne und verliest die auf denselben verzeichneten Namen. — Nach beendigtem Scrutinium:)

Es wurden 131 Stimmzettel abgegeben. Davon waren 6 Stimmzettel leer; 46 Stimmen entfielen auf Herrn Gem.-Rath Dr. Karl Lueger, 79 auf Herrn Gem.-Rath Dr. v. Billing. Gem.-Rath Dr. v. Billing ist daher zum Stadtrath auf die Dauer von sechs Jahren gewählt. (Beifall.)

Wir schreiten zur Wahl eines zweiten Stadtrathes.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rathes K. M. Mayer geben die Gem.-Räthe die Stimmzettel ab.)

Das Scrutinium beginnt.

(Bürgermeister entnimmt die Stimmzettel aus der Urne und verliest die auf denselben verzeichneten Namen. — Nach beendigtem Scrutinium:)

Das Resultat des Scrutiniums ist folgendes:

Von 131 abgegebenen Stimmen entfielen 44 auf Herrn Gem.-Rath Dr. Karl Lueger, 1 Stimmzettel war leer und 86 Stimmen entfielen auf Herrn Gem.-Rath Boschan, welcher daher zum Stadtrathe auf die Dauer von sechs Jahren gewählt erscheint. (Lebhafter Beifall rechts.)

Wir schreiten zur Wahl des dritten Stadtrathes. Ich bitte, die Namen aufzurufen.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rath Dehm geben die Gem.-Räthe ihre Stimmzettel ab.)

Wir schreiten zum Scrutinium. (Der Bürgermeister entnimmt die Stimmzettel der Urne und verliest die auf denselben verzeichneten Namen. — Nach beendigtem Scrutinium:)

Das Resultat des Scrutiniums ist folgendes:

Es wurden 131 Stimmzettel abgegeben; darunter befinden sich 11 leere Stimmzettel. 59 Stimmen erhielt Herr Gem.-Rath Dr. Karl Lueger, 61 Stimmen Herr Gem.-Rath Ritt. v. Goldschmidt. Da nach dem Gemeindestatute leere Stimmzettel als ungiltig zu betrachten sind, kommen sie bei der Berechnung der absoluten Majorität in Abzug. Von 131 Stimmzetteln, 11 abgezogen, verbleiben 120 Stimmen, daher die absolute Majorität 61 Stimmen beträgt. Es ist somit Herr Gem.-Rath Ritt. v. Goldschmidt auf die Dauer von 6 Jahren zum Stadtrathe gewählt. (Lebhafter Widerspruch und Lärm links.) Ich bitte um Ruhe. Das Statut schreibt ausdrücklich vor (liest):

„Als Stadtrath gewählt ist derjenige zu betrachten, für welchen die absolute Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Gemeinderathes gestimmt hat."

Es sind anwesend 131 Herren, 11 leere Stimmzettel wurden abgegeben; diese sind als ungiltig zu betrachten. (Neuerlicher lebhafter Widerspruch und Unruhe. — Gem.-Rath Silberer: Die 11, welche leere Stimmzettel abgegeben haben, waren auch anwesend!) Ich bitte doch um Ruhe, mir ist ja alleseins, wer gewählt wird. Leere Stimmzettel oder solche, die den Genannten nicht auf eine zweifellose Weise bezeichnen, werden als ungiltig angesehen. Die müssen daher bei der Zahl der Stimmen in Abrechnung gebracht werden. Wenn Sie von den 131 Stimmen die 11 wegrechnen .... (Neuerliche Zwischenrufe.)

Ich bitte, mich ausreden zu lassen. ... Wenn nun 11 Stimmzettel in Abzug gebracht werden, bleiben 120. Die absolute Majorität beträgt 61 Stimmen. Diese sind daher nach meiner Anschauung für die Wahl zum Stadtrathe genügend. (Erneuerter lebhafter Widerspruch.)

Ich bitte jene Herren, welche einer gegentheiligen Auffassung sind, sich zum Worte zu melden.

Gem.-Rath Dr. Lederer: In dem sechsten Alinea des § 22 der Gemeinde-Wahlordnung heißt es: „Als Vice-Bürgermeister oder als Mitglied des Stadtrathes gewählt ist derjenige zu betrachten, für welchen die absolute Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Gemeinderathes gestimmt hat." Bei der Berechnung der absoluten Majorität wird daher nicht die Zahl der giltigen Stimmzettel, sondern die Zahl der Anwesenden angenommen und es muss daher die Wahl als ungiltig betrachtet werden (Rufe: So ist es!) und nach dem folgenden Alinea ist, wenn in zwei aufeinander folgenden Abstimmungen ein Ergebnis nicht erzielt wird, zur engeren Wahl zu schreiten ꝛc. Hier ist dann der Fall gegeben, wo allenfalls die absolute Mehrheit der Stimmenden entscheiden kann, nachdem dies hier nicht ausdrücklich ausgenommen ist.

Bürgermeister Dr. Prix: Ich bitte, das Richtigste wird sein, hierüber sofort das Haus zu fragen. (Gem.-Rath Jedlička: Wozu haben wir ein Gesetz?) Diejenigen Herren, welche der Anschauung sind, dass die leeren Stimmzettel im Sinne des Statuts die absolute Mehrheit nicht beeinflussen können, sondern dass trotz dieser leeren Stimmzettel dennoch zur Wahl die Stimmen von mehr als der Hälfte der anwesenden Mitglieder nothwendig sind; diejenigen Herren also, welche der Meinung des Herrn Gem.-Rathes Dr. Lederer sind, bitte ich, sich von den Sitzen zu erheben. (Geschieht.) Das ist die Mehrheit. Angenommen.

Das Haus hat sich also für diese Auslegung entschieden und daher muss eine neue Wahl vorgenommen werden. Ich bitte, hiezu die gelben Stimmzettel zu verwenden.

(Schriftführer Gem.-Rath K. M. Mayer verliest die Namen der Gemeinderäthe, welche ihre Stimmzettel abgeben.)

Wir schreiten zum Scrutinium. (Der Bürgermeister entnimmt die Stimmzettel der Urne und verliest die auf denselben verzeichneten Namen. — Nach beendigtem Scrutinium:)

Das Scrutinium ergab folgendes Resultat: Von 131 abgegebenen Stimmen waren 9 Stimmzettel leer, 56 Stimmen entfielen auf Herrn Gemeinderath Ritt. v. Goldschmidt, 66 auf Herrn Gem.-Rath Dr. Karl Lueger.

Die absolute Mehrheit ist 66; Herr Gem.-Rath Dr. Lueger ist daher zum Stadtrathe auf die Dauer von sechs Jahren gewählt. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen links.)

Wir schreiten zur nächsten Wahl.

(Über Namensaufruf des Schriftführers Gem.-Rathes Dehm geben die Gemeinderäthe ihre Stimmzettel ab.)

Das Scrutinium beginnt. (Der Bürgermeister nimmt die Stimmzettel aus der Urne und verliest die auf denselben verzeichneten Namen. — Nach beendigtem Scrutinium:)

Das Resultat ist folgendes: Es wurden 131 Stimmzettel abgegeben. 1 Stimme entfiel auf Herrn Gem.-Rath Karl Moriz Mayer, 8 Stimmzettel waren leer, 122 Stimmen entfielen auf Herrn Gem.-Rath Dr. Lederer. (Lebhafter Beifall.) Derselbe erscheint daher auf die Dauer von sechs Jahre zum Stadtrathe gewählt.

Wir schreiten zur nächsten Wahl.

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz. — Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rathes Karl Moriz Mayer geben die Gemeinderäthe die Stimmzettel ab.)

Vice-Bürgermeister Dr. Richter: Das Scrutinium beginnt. (Vice-Bürgermeister Dr. Richter entnimmt die Stimmzettel der Urne und verliest die auf denselben verzeichneten Namen. Nach beendigtem Scrutinium:)

Es wurden 131 Stimmzettel abgegeben, davon entfielen auf Herrn Gem.-Rath Matthies 71, auf Herrn Gem.-Rath Gräf 47, leer waren 9. Auf Herrn Gem.-Rath Winkler entfielen 2, auf Herrn Gem.-Rath Wurm 1, auf Herrn Gem.-Rath Karl Moriz Mayer 1 Stimme. Es erscheint sohin Herr Gem.-Rath Matthies zum Mitgliede des Stadtrathes auf sechs Jahre gewählt.

(Bürgermeister Dr. Prix verlässt den Saal.)

Wir schreiten nun zur nächsten Wahl.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rathes Dehm geben die Gemeinderäthe ihre Stimmzettel ab.)

Ich bitte, meine Herren, das Scrutinium beginnt. (Vice-Bürgermeister Dr. Richter entnimmt die Stimmzettel der Urne und verliest die auf denselben verzeichneten Namen. — Nach beendigtem Scrutinium:)

Das Resultat der Wahl ist folgendes: Es wurden 130 Stimmzettel abgegeben; die absolute Majorität beträgt 66. Herr Gem.-Rath Matzenauer erhielt 77 Stimmen, Herr Gem.-Rath Gräf 43 Stimmen, 8 Stimmzettel waren leer, 1 Stimme entfiel auf Herr Gem.-Rath Hipp, 1 Stimme auf Herrn Gem.-Rath Silberer.

Es erscheint somit Herr Gem.-Rath Matzenauer zum Mitgliede des Stadtrathes auf die Dauer von 6 Jahren gewählt.

Ich bitte, zur nächsten Wahl zu schreiten.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rathes K. M. Mayer geben die Gemeinderäthe die Stimmzettel ab. — Das Scrutinium beginnt. — Vice-Bürgermeister Dr. Richter entnimmt die Stimmzettel der Urne und verliest die darauf verzeichneten Namen. — Nach beendigtem Scrutinium:)

Das Ergebnis der Wahl ist folgendes: Es wurden 130 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Herrn Gem.-Rath Meißl 76, auf Herrn Gem.-Rath Gräf 39 Stimmen, die übrigen haben sich zersplittert.

Nachdem die absolute Majorität von 66 Stimmen bei dem Herrn Gem.-Rathe Meißl überschritten ist, ist derselbe auf sechs Jahre zum Mitglied des Stadtrathes gewählt.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl (welcher den Vorsitz übernommen hat): Wir schreiten zur nächsten Wahl; ich bitte die Herren, auch die Taufnamen auf die Stimmzettel zu schreiben, weil zwei Herren gleichen Namens im Gemeinderathe sind.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rathes Karl Moriz Mayer geben die Gemeinderäthe die Stimmzettel ab.)

Das Scrutinium beginnt.

(Vice-Bürgermeister Dr. Grübl entnimmt die Stimmzettel der Urne und verliest die auf denselben verzeichneten Namen. — Nach Beendigung des Scrutiniums:)

Das Resultat des Scrutiniums ist folgendes: Abgegeben wurden 130 Stimmzettel; davon entfielen auf Herrn Gem.-Rath Josef Müller 84 (Beifall rechts), auf Herrn Gem.-Rath Gräf 40, auf Herrn Gem.-Rath Kaspar 1; leer waren fünf Stimmzettel. Sonach ist Herr Gem.-Rath Josef Müller zum Stadtrathe auf die Dauer von sechs Jahren gewählt.

Ich bitte um die Abgabe der Stimmzettel.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rathes Karl Moriz Mayer geben die Gemeinderäthe die Stimmzettel ab.)

Das Scrutinium beginnt.

(Vice-Bürgermeister Dr. Grübl entnimmt die Stimmzettel der Urne und verliest die auf denselben verzeichneten Namen. — Nach beendigtem Scrutinium:)

Das Resultat des Scrutiniums ist folgendes. Abgegeben wurden 130 Stimmzettel. Davon erhielt Herr Gem.-Rath Ritt. v. Neumann 79 Stimmen (Beifall), Gräf 43. Leer waren 8 Stimmzettel, sonach erscheint Herr Gem.-Rath Ritt. v. Neumann auf die Dauer von sechs Jahren zum Stadtrathe gewählt.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter (den Vorsitz wieder übernehmend): Wir schreiten zur nächsten Wahl.

Ich bitte, mit dem Namensaufruf zu beginnen.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rathes Dehm geben die Gemeinderäthe die Stimmzettel ab; Vice-Bürgermeister Dr. Richter entnimmt die Stimmzettel der Urne und verliest die auf denselben verzeichneten Namen. — Nach beendigtem Scrutinium:)

Das Resultat des Wahlganges ist folgendes: Abgegeben wurden 130 Stimmzettel; es entfielen auf Herrn Gem.-Rath Rückauf 67, Herrn Gem.-Rath Gräf 46 Stimmen, 12 Stimmzettel waren leer, die anderen Stimmen haben sich zersplittert. Die absolute Majorität 66 Stimmen. Es erscheint daher Herr Gem.-Rath Rückauf auf sechs Jahre zum Mitgliede des Stadtrathes gewählt. (Beifall.)

Wir schreiten nun zur nächsten Wahl.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rathes Karl Moriz Mayer geben die Gemeinderäthe die Stimmzettel ab.)

Wir schreiten zum Scrutinium.

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter entnimmt die Stimmzettel der Urne und verliest die auf denselben verzeichneten Namen. — Nach beendigtem Scrutinium:)

Ich erlaube mir mitzutheilen, dass sich folgendes Resultat ergibt: Es sind 131 Stimmzettel abgegeben worden; davon entfallen 79 Stimmzettel auf Herrn Gem.-Rath Schlechter, 40 Stimmzettel auf Herrn Gem.-Rath Gräf, 8 sind leer, die anderen zersplittern sich. Nachdem nur 130 Gemeinderäthe anwesend sind, ist um einen Stimmzettel zu viel abgegeben worden.

Ich erlaube mir die Frage, ob die Versammlung die Wiederholung der Wahl wünscht? (Vielfache Rufe: Nein!)

Ich ersuche jene Herren, welche damit einverstanden sind, dass das Resultat als giltig angesehen werde, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen. (Gem.-Rath Gregorig: Gegenprobe!) Ich bitte um die Gegenprobe. (Nach einer Pause:) Es sind zwei Stimmen dagegen.

Nachdem die absolute Majorität 66 ist, erscheint Herr Gem.-Rath Schlechter zum Mitgliede des Stadtrathes auf sechs Jahre gewählt.

Wir schreiten zur nächsten Wahl. Ich bitte um Abgabe der Stimmzettel.

(Vice-Bürgermeister Dr. Grübl übernimmt den Vorsitz. — Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rathes Dehm geben die Gemeinderäthe die Stimmzettel ab.)

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl: Das Scrutinium beginnt.

(Vice-Bürgermeister Dr. Grübl entnimmt die Stimmzettel der Urne und verliest die auf denselben verzeichneten Namen. — Nach beendigtem Scrutinium:)

Das Resultat des Scrutiniums ist folgendes:

Abgegeben wurden 129 Stimmzettel. Es entfielen auf Herrn Gem.-Rath Schneiderhan 77, auf Herrn Gem.-Rath Gräf 40 Stimmen, auf Herrn Gem.-Rath Ritt. v. Goldschmidt 1, auf Herrn Gem.-Rath Dr. Geßmann 1, auf Herrn Gem.-Rath Dr. Lueger 1 Stimme, 9 Stimmzettel waren leer.

Es erscheint sonach Herr Gem.-Rath Schneiderhan zum Stadtrath auf die Dauer von sechs Jahren gewählt.

Wir schreiten zur nächsten Wahl. Ich bitte um Abgabe der Stimmzettel.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rathes Karl Moriz Mayer geben die Gemeinderäthe die Stimmzettel ab.)

Wir schreiten zum Scrutinium.

(Vice-Bürgermeister Dr. Grübl entnimmt die Stimmzettel der Urne und verliest die auf denselben verzeichneten Namen. — Nach beendigtem Scrutinium.)

Das Resultat des Scrutiniums ist folgendes:

Abgegeben wurden 130 Stimmzettel. Die absolute Majorität beträgt daher 66.

Es entfielen auf die Herren Gem.-Räthe: Baugoin 61, Gräf 47, Dr. Stern 10 Stimmen, Winkler 1 und Wessely 1 Stimme.

Leer waren 10 Stimmzettel.

Es ist sonach die nach dem Gesetze erforderliche Majorität von niemandem erreicht und muss ein neuer Wahlgang eingeleitet werden. Ich bitte um die Abgabe der Stimmzettel.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rathes Dehm geben die Gemeinderäthe die Stimmzettel ab.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Grübl entnimmt die Stimmzettel aus der Urne und verliest die auf denselben verzeichneten Namen. — Nach beendigtem Scrutinium:)

Das Resultat des Scrutiniums ist folgendes:

Abgegeben wurden 130 Stimmzetteln. Davon enfielen auf Herrn Gem.-Rath Baugoin 68 Stimmen, auf Herrn Gem.-Rath Gräf 51 Stimmen, auf Herrn Gem.-Rath Dr. Stern 2 Stimmen, 9 Stimmzettel waren leer. Die absolute Majorität beträgt 66 und es erscheint sonach Herr Gem.-Rath Baugoin zum Stadtrathe auf die Dauer von sechs Jahren gewählt. (Beifall rechts.)

Wir schreiten zur nächsten Wahl.

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz. — Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rathes K. M. Mayer geben die Gemeinderäthe die Stimmzettel ab.)

Vice-Bürgermeister Dr. Richter: Herr Gem.-Rath Sebastian Grünbeck ersucht, ihn von dem weiteren Hierbleiben zu dispensieren, weil er einer Wahl in den Bezirksausschuss als Vorsitzender anzuwohnen hat.

Ich bitte jene Herren, welche zustimmen, dass diese Erlaubnis gegeben werde, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Das Scrutinium beginnt. (Vice-Bürgermeister Dr. Richter entnimmt die Stimmzettel der Urne und verliest die auf denselben verzeichneten Namen. — Nach beendigtem Scrutinium:)

Das Ergebnis der Wahl ist folgendes: Abgegeben wurden 129 Stimmen. Es entfielen auf Herrn Gem.-Rath Dr. Vogler 81, auf Herrn Gem.-Rath Gräf 35 Stimmen, 13 Stimmzettel waren leer. Es erscheint Herr Gem.-Rath Dr. Vogler auf die Zeit von sechs Jahren zum Mitgliede des Stadtrathes gewählt.

Wir schreiten zur letzten Wahl. Ich bitte um die Abgabe der Stimmzettel.

(Über Namensaufruf des Schriftführers Gem.-Rathes Dehm geben die Gemeinderäthe ihre Stimmzettel ab.)

Wir schreiten zum Scrutinium.

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter entnimmt die Stimmzettel der Urne und verliest die darauf verzeichneten Namen.)

Das Scrutinium hat folgendes Resultat ergeben:

Es entfielen von den abgegebenen Stimmzetteln auf Herrn Gem.-Rath Wurm 78 Stimmen, auf Herrn Gem.-Rath Gräf 33 Stimmen, 15 Stimmzettel waren leer, auf die Herren Gem.-Räthe Geitler, Beutnitz und Frauenberger entfiel je eine Stimme. Es erscheint daher Herr Gem.-Rath Wurm mit 78 Stimmen zum Mitglied des Stadtrathes auf die Dauer von sechs Jahren gewählt.

Ich habe die Ehre, bekanntzugeben, dass, nachdem die Wahl vollzogen ist, die für morgen vormittag anberaumte Plenarsitzung entfällt. (Bravo!) Dagegen bemerke ich, um Missverständnissen vorzubeugen, dass die Plenarversammlung um $^1/_2$5 Uhr abends abgehalten wird.

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss der Sitzung 2 Uhr nachmittags.)

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **18. Mai 1893.**

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Prix.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, v. Goldschmidt, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Matthies, Matzenauer, Meißl, v. Neumann, Noske, Schlechter, Schneiderhan, Baugoin. Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.
Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Entschuldigt: St.-R. Müller.
Krank: St.-R. Rückauf, Dr. Stenzl.
Schriftführer: Magistrats-Secretär Roßner.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den **Bürgermeister Dr. Prix** macht derselbe die Mittheilung:

St.-R. Dr. Stenzl entschuldigt wegen Unwohlseins und St.-R. Müller wegen Intervention bei einer Commission sein Ausbleiben.

(Zur Kenntnis.)

(3184.) **St.-R. Meißl** referiert über den nach dem gewesenen Conceptspraktikanten Dr. F. O., derzeit Auscultant beim k. k. Kreisgerichte in St. Pölten, aushaftenden Decretstempelrückstand per 30 fl. und beantragt die Abschreibung.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt die Ablehnung des Ansuchens des Dr. Obenrauch.

Referenten-Antrag wird abgelehnt.

(3178.) **Derselbe** referiert über den nach Franz Kahofer aushaftenden Licenzgebürenrückstand per 6 fl. 30 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(3126.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über die von der Direction des Communal-Gymnasiums im XIX. Bezirke Ober-Döbling vorgelegten Verzeichnisse, betreffend Schulgeldbefreiungen und beantragt, die vom Magistrate bezeichneten Schüler der Schulgeldbefreiung wegen mangelhafter Fortgangs-, beziehungsweise Sittennoten für verlustig zu erklären, hingegen den vom Magistrate beantragten Schülern mit Ausnahme eines Schülers die Schulgeldbefreiung zu gewähren. (Angenommen.)

(3138.) **St.-R. Matthies** referiert über die Bestellung eines Contrahenten für die Schuhmacherarbeiten für das VI. und VII. städt. Waisenhaus im VIII. Bezirke und beantragt, diese Arbeiten der bürgerlichen Schuhmacherswitwe Elise Schmidt ohne Festsetzung einer bestimmten Vertragsdauer auf Widerruf des Contractverhältnisses seitens der Gemeinde Wien zu folgenden Preisen zu übertragen, und zwar:

Für ein Paar neue Knabenstiefel . . .	4 fl.	41 kr.
„ „ „ ganzvorschuhen	3 „	04 „
„ „ „ halbvorschuhen	1 „	52 „
„ „ „ doppeln	— „	68½ „
„ „ „ Absätze	— „	29½ „

Für kleine Reparaturen ein Pauschale von monatlich 4 fl.

Für ein Paar Kalblederschuhe für Mädchen	2 fl.	94 kr.
„ „ „ halbvorschuhen	— „	78 „
„ „ „ doppeln	— „	59 „
„ „ „ Absätze	— „	20 „

Für kleine Reparaturen ein Pauschale von monatlich 3 fl.

(Angenommen.)

(3160.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Vereines zur Pflege des Jugendspieles in Wien um unentgeltliche Überlassung des Platzes XI. Bezirk, Simmering, an der Ecke der Braunhuber- und Hugogasse Parc. 677/2, zur Veranstaltung von Jugendspielen an drei vom Vereine zu bestimmenden Tagen per Woche, in der Zeit von 4 bis 7 Uhr abends, und beantragt die Gesuchsgewährung gegen Widerruf und unter den vom magistratischen Bezirksamte für den XI. Bezirk beantragten Modalitäten. (Angenommen.)

(3105.) **Derselbe** referiert über einen Platzzinsrückstand nach Minna Simony für ein Steinzeugabflussrohr, V., Mittersteig Nr. 8, per 2 fl. und beantragt die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(3136.) **Derselbe** referiert über den Recurs der Firma Schember & Söhne gegen feuerpolizeiliche Aufträge des magistratischen Bezirksamtes für den III. Bezirk, betreffend das Haus III., Untere Weißgärberstraße 8 und 10, und beantragt, dem Recurse, insoweit derselbe sich auf die Herstellung eines stabilen Schutzbleches bei dem Ofen in der Werkstätte bezieht, keine Folge zu geben. (Angenommen.)

(3208.) **St.-R. v. Götz** referiert über das Ansuchen des Josef Fugger um Bewilligung zur Aufsetzung eines Dachstuhles auf das Haus Or.-Nr. 29 Hauptstraße, Hütteldorf, XIII. Bezirk, und beantragt, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes auf Gesuchsgewährung zu bestätigen. (Angenommen.)

(3239.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Joh. Wietek um Baubewilligung für Nr. 23 Hauptstraße, Hütteldorf, XIII. Bezirk, und beantragt, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes auf Bewilligung zu bestätigen. (Angenommen.)

(3171.) **Vice-Bürgermeister Dr. Grübl** referiert über den Bericht des städtischen Lagerhaus-Directors, betreffend einen im Wege des Ausgleiches auszutragenden Streitfall mit einem Hinterleger und beantragt:

1. Auf den angebotenen Ausgleich nicht einzugehen;

2. sich jedoch dem Schiedsspruche des Schiedsgerichtes für Lagerhaus-Streitigkeiten zu unterwerfen, und

3. den Dr. Eberman mit der Vertretung der Gemeinde zu betrauen.

St.-R. Dr. Vogler beantragt, die Gemeinde habe sich dem Schiedsgerichte nicht zu unterwerfen.

Referenten-Antrag 1 und 3 wird angenommen, desgleichen der gegen Punkt 2 von St.-R. Dr. Vogler gestellte Gegen-Antrag.

(3146.) **Derselbe** referiert über die Bewilligung von Kostgeldern für Marktamtsbeamte bei längerer, ununterbrochener Dienstleistung und beantragt:

Es sei für die Folge vom 1. April d. J. angefangen ein Kostgeld von täglich 84 kr. zu bewilligen an Beamte und Praktikanten des Marktamtes, und zwar:

1. den Beamten (mit Ausnahme des Vorstandes und der Schlachthausverwalter), dann den Praktikanten, welche den Dienst

a) an den Märkten Am Hof, auf der Freiung und am Judenplatz,
b) am Kohlmarkt, am Nordbahnhof,
c) in der Großmarkthalle,
d) am Viehmarkte zu St. Marx

besorgen;

2. den thierärztlichen Praktikanten in den Schlachthäusern zu St. Marx und Gumpendorf, wenn sie länger als zehn Stunden amtieren müssen;

3. den Beamten (mit Ausnahme des Vorstandes und der Schlachthausverwalter), dann den Praktikanten bei Besorgung des Markt- und veterinär-polizeilichen Dienstes in den Bezirken für eine außergewöhnliche, ununterbrochene Dienstleistung, wenn diese um 6 Uhr früh begonnen und länger als zehn Stunden gedauert hat;

4. für den Inspectionsdienst in den Detailmarkthallen, die Vornahme der Schweinebeschau und der Beschau der Pferde in den Privatschlachtbrücken der Pferdeschlächter, sowie für den nachmittägigen Journaldienst darf kein Kostgeld aufgerechnet werden;

5. die Marktamtsbeamten und Praktikanten, welche Kostgelder in Aufrechnung bringen, haben diese Anforderung von Fall zu Fall näher zu begründen und die Nothwendigkeit und die Dauer der Dienstleistung, für welche das Kostgeld angerechnet wird, vom Leiter des betreffenden magistratischen Bezirksamtes bestätigen zu lassen und seien nur jene Kostgelder zur Zahlung anzuweisen, welche bei der vom Vorstande des Marktamtes, dem Ober-Thierarzte und dem Marktreferenten vorzunehmenden Prüfung der Kostgelder-Consignation als passierbar befunden werden.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt auszusprechen, dass die vorstehenden Normen nur bis zur definitiven Regelung der Diäten und Commissionsgebüren Geltung haben sollen.

Dieser Antrag wird als Einschaltung im ersten Absatze, und zwar in folgender Formulierung angenommen: „vorbehaltlich der definitiven Regelung der Commissionsgebüren und Diäten der städtischen Beamten."

Im übrigen werden die Referenten-Anträge angenommen.

(An den Gemeinderath.)

(3075.) **Derselbe** referiert über das Ersuchen der Finanz-Landesdirection um Vergütung der Kosten für die Anschaffung von Messapparaten anlässlich der Einhebung der communalen Abgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten und beantragt die Rückvergütung der seitens der genannten Behörde aufgewendeten Auslage per 36 fl. 60 kr. im Sinne des Antrages des Magistrates und Verweisung dieses Betrages auf den Reservefond. (Angenommen.)

(3162.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des k. u. k. Hoftischlers J. W. Müller, V., Einsiedlerplatz 4, um Bewilligung zur Aufstellung einer provisorischen Schupfe auf den Baustellen IV und V an der Oberen Amtshausgasse, V. Bezirk, und beantragt die Bestätigung des Magistrats-Antrages auf Ertheilung des fraglichen Bauconsenses gegen Ausstellung eines intabulationsfähigen Demolierungsreverses. (Angenommen.)

(2969.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert in Anwesenheit von 16 Mitgliedern des Stadtrathes über Besetzung von Dienststellen im Conceptsstatus und beantragt, zu ernennen:

zum Magistratsrathe (VII. Rangclasse) den Magistrats-Secretär Dr. Stefan Sedlaczek;

zum Magistrats-Secretär (VIII. Rangclasse) den Magistrats-Commissär (Titular-Secretär) Philipp Klinenberg;

zum Magistrats-Commissär (IX. Rangclasse) den Magistrats-Concipisten I. Classe Josef Tuzar,

zum Magistrats-Concipisten I. Classe (X. a Rangclasse) den provisorischen Magistrats-Concipisten Dr. Heinrich Klitsch;

zum Magistrats-Concipisten II. Classe (X. b Rangclasse) den Concepts-Praktikanten Johann Proschek.

Die noch vacanten drei Concipistenstellen I. und II. Classe blieben wegen Mangels an Bewerbern, welche die praktische Prüfung für die politische Geschäftsführung abgelegt haben, vorläufig unbesetzt.

Sämmtliche Referenten-Anträge werden angenommen.

(3168.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen des Rechnungsrathes C. Drtina um Versetzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt die Pensionierung des Genannten unter Anweisung der normalmäßigen Ruhegenüsse von jährlich 2604 fl. (Angenommen.)

(3073.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Magistratsrathswitwe Clementine Peyfuß um Anweisung der Witwenpension und Gewährung einer Pensionszulage und beantragt, der Genannten vom 1. Mai 1893 angefangen die normalmäßige Witwenpension per 600 fl. anzuweisen. (Angenommen.)

(3182.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der M. M., Obergärtnerswitwe, um Fortbezug ihrer bisherigen Gnadengabe und beantragt, derselben den Fortbezug der Gnadengabe von 150 fl. jährlich vom 1. Juni 1893 an auf die Dauer von drei Jahren, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3198.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der ehemaligen Vorortediener Alois Eder und Friedrich Haas um Ausfolgung der ihnen gebürenden Stiefelpauschalien und beantragt, den Genannten den auf das ihnen pro 1892 ausgezahlte Stiefelpauschale per 8 fl. noch entfallenden Differenzbetrag per 17 fl., respective 12 fl., als bis Ende 1892 gebürlich, auszubezahlen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Grübl übernimmt den Vorsitz.)

(3210.) **Derselbe** referiert über das vom Magistrate vorgelegte Project für die im Pflaster-Präliminare pro 1893 vorgesehene Neupflasterung des Hauptplatzes in Hietzing, XIII. Bezirk, mit neuen Steinen und der Abzweigung bis zur Hetzendorferstraße mit alten Steinen im adjustierten Kostenbetrage von 12.115 fl. 35 kr. und beantragt die Genehmigung dieses Projectes und Ausführung der Arbeiten nach dem Vorschlage des Stadtbauamtes.

(Angenommen.)

(3212.) **St.-R. v. Götz** referiert über zehn Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit nach Wien an:

Hollstein Ferdinand, Sattlermeister und Hausbesitzer;
Mayer Franz, Zeugwärter;
Kreutzer Karl, Schlossergehilfe;
Adam Victor, Apotheker und Hausbesitzer;
Schredl Leopold, Zimmermaler;
Legel Johann, k. k. Sicherheitswachmann;
Wonafka Anton, k. k. Briefträger;
Hengst Josef, k. k. Sicherheitswach-Inspector;
Prokop (Procop) Wilhelm, k. u. k. Oberst i. P., und
Untermayr Vincenz, Aushilfsdiener im k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie. (Angenommen.)

(3188.) **Derselbe** referiert über 16 Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit nach Wien an:
Naschka Anna, Obstverkäuferin;
Fritz Johann, Milchmeier und Hausbesitzer;
Jungbauer Karl, Anstreichermeister;
Switil Josef, Hausknecht;
Plass Friedrich, Geschäftsführer;
Neubauer Anton, Tambourierer;
Böhm Johann, Drechslermeister;
Adamec Franz, Werkführer;
Rotter Franz, Gastwirt;
Sautner Josef, Milchmeier;
Bauer Josef, Schneidermeister;
Mahr Andreas, Spenglergehilfe;
Kiehtreiber Lukas, Kutscher;

b) die Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband an:
Beitl Anton, k. k. Bezirksfeldwebel;
Rieger Anton, Hausbesorger. (Angenommen.)

(3220.) **St.-R. Kreindl** referiert über das Ansuchen des Gustav Chwalla um Bewilligung zur Herstellung einer Einfriedung vor seinem Hause, Or.-Nr. 55 Promenadegasse, Dornbach, XVII. Bezirk, und beantragt, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes für den XVII. Bezirk auf Gesuchsgewährung zu bestätigen. (Angenommen.)

(3227.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über das Ansuchen des Veteranenvereines Erzherzog Ferdinand Karl um unentgeltliche Überlassung des Turnsaales der Knaben-Volksschule XII. Bezirk, Schillergasse 11, zu Bequartierungszwecken während der Pfingstfeiertage und beantragt die Gesuchsgewährung gegen genaue Einhaltung der mit Stadtraths-Beschluss vom 10. September 1891, Z. 1517, festgesetzten Bedingungen. (Angenommen.)

(3122.) **Derselbe** referiert über die Note des Bezirksschulrathes vom 13. Mai 1893, Z. 8328, betreffend die Errichtung einer Volks- und Bürgerschule für Mädchen unter einer Leitung im Schulhause II. Bezirk, Kleine Sperlgasse 2, und beantragt, die diesfälligen Be-

schlüsse des Bezirksschulrathes zur Kenntnis zu nehmen und die Zustimmung zu der Errichtung der genannten Schule zu geben.

(Angenommen.)

(3172.) **Derselbe** referiert über die Note des Gemeindevorstandes von Inzersdorf wegen Flüssigmachung des Beitrages zu den Schulauslagen 1891/92 für die die Inzersdorfer Schulen besuchenden Wiener Kinder und beantragt zur Kenntnis zu nehmen, dass diese Angelegenheit durch Gemeinderaths-Beschluss vom 16. d. M., Z. 2892, erledigt wurde. (Angenommen.)

(3150.) **Derselbe** referiert über zwei Beschwerden von angeblichen Steuerträgern gegen die Verwendung von Wiener Lehrkräften als k. k. Bezirks-Schulinspectoren in auswärtigen Bezirksschulsprengeln und beantragt, eine Verfügung über diese Beschwerden nicht zu treffen.

(Angenommen.)

(3123.) **St.-R. Baugoin** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung bezüglich des Verkaufes der durch Demolierung des Hauses Or.-Nr. 12 Fluchtgasse, Or.-Nr. 17 Nussdorferstraße, IX. Bezirk, entstandene Baustelle im Ausmaße von 486·99 m² und beantragt deren käufliche Überlassung an die Firma Luckeneder & C. Miserowsky um den Einheitspreis von 58 fl. 25 kr. per Quadratmeter und gegen Einhaltung der Verkaufsbedingnisse.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3098.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Benedikt Urban um Bestimmung der Schadloshaltung für den im Falle des Umbaues seiner Realität Grundb.-Einl.-Z. 180, Or.-Nr. 56 Hernalser Hauptstraße, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund und beantragt, im Sinne des § 12 der Bauordnung die vorherige Schätzungsvornahme zu bewilligen. (Angenommen.)

(3083.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Hilfscomités für die durch den großen Brand vom 3. April d. J. arg getroffenen Bewohner von Klein-Pöchlarn um Beitragsleistung und beantragt die Gewährung einer Unterstützung von 500 fl. (Angenommen.)

(3196.) **Derselbe** referiert über nach 30 Parteien des III. Bezirkes aushaftende Beerdigungskosten im Gesammtbetrage von 87 fl. 70 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(3177.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung bezüglich der Sicherstellung der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Neupflasterung der Zelinkagasse, I. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Pflasterers Eduard Berger mit dem offerierten Nachlasse von 26 Percent. (Angenommen.)

(2951.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über die Reconstruction der Heizanlage in dem städtischen Schulgebäude III., Salmgasse 9, und beantragt, die Auswechslung der in der genannten Schule bestehenden Heizanlage und Herstellung einer Niederdruck-Dampfluftheizung mit dem bedeckten Kostenbetrage von 14.206 fl. 57 kr. zu genehmigen, die maschinellen Arbeiten im Wege einer allgemeinen öffentlichen Offertverhandlung zu vergeben, die übrigen Arbeiten jedoch im currenten Wege ausführen zu lassen. (Angenommen.)

Der **Vorsitzende** ersucht, die Wahl von vier Mitgliedern und zwei Ersatzmännern in die Berufungs-Commission über die seitens mehrerer Beamten gegen ihre letzte Qualification erhobenen Einsprüche vorzunehmen.

Diese Wahl findet sofort statt. Gewählt werden als Mitglieder die St.-R. Dr. v. Billing, Ritt. v. Neumann, Dr. Huber, Dr. Vogler und als Ersatzmänner die St.-R. Dr. Lederer und Baugoin; sämmtliche mit je 14 Stimmen. (Zur Kenntnis.)

Schluss der Sitzung.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **19. Mai 1893.**

Vorsitzender: 2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: v. Götz,	Müller,
v. Goldschmidt,	v. Neumann,
Dr. Hackenberg,	Schlechter,
Dr. Huber,	Schneiderhan,
Kreindl,	Baugoin,
Matthies,	Dr. Vogler,
Matzenauer,	Witzelsberger,
Meißl,	Wurm.

Entschuldigt: St.-R. Dr. v. Billing, Boschan, Dr. Lederer, Noske, Dr. Stenzl.

Beurlaubt: St.-R. Rückauf.

Experte: Feuerwehr-Commandant Zier.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung und theilt mit, dass St.-R. Dr. v. Billing sein Ausbleiben von der heutigen Sitzung entschuldigt; ebenso St.-R. Dr. Stenzl; St.-R. Ritt. v. Neumann entschuldigt sein Späterkommen.

(Zur Kenntnis.)

(3226.) **St.-R. Baugoin** referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem VIII. Bezirke und beantragt, dem

Veith Franz, Drechslermeister, VIII., Josefstädterstraße 79, und

Lubenow Karl Wilhelm, Zimmermalermeister, VIII., Landesgerichtsstraße 3, das Bürgerrecht zu verleihen.

(1420.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Penzing um Beistellung diverser Feuerwehr-Utensilien und um Bewilligung einer Subvention.

(Feuerwehr-Commandant Zier fungiert als Experte.)

Referent beantragt, es sei dem Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Penzing Folge zu geben und ein Betrag von 6131 fl. 25 kr. zu votieren, welcher zu nachfolgenden Zwecken zu verwenden sei:

1. Zur Anschaffung zweier Normalwasserwagen für die städtische Feuerwehr um den Preis von je 950 fl., also zusammen von 1900 fl. als Ersatz für zwei Reservewasserwagen, welche der freiwilligen Feuerwehr Penzing auszufolgen sind; (Angenommen.)

2. zur Anschaffung eines Schlauchhaspelkarrens für die städtische Feuerwehr um den von W. Knaust offerierten Preis von 260 fl. als Ersatz für den aus dem städtischen Requisitenpark an die genannte freiwillige Feuerwehr abzugebenden Schlauchkarren, sowie zur Anschaffung von 15 Stück Hanfdruckschläuchen sammt Verkuppelungen und Einbindungen um den Preis von 525 fl. 25 kr. für die Penzinger Feuerwehr; (Angenommen.)

3. zur Reparatur der schadhaften Feuerspritze im Maximalbetrage von 400 fl.; (Angenommen.)

4. zur Gewährung einer Subvention von 2160 fl. an die besagte Feuerwehr, mit welcher die Forderung des Hauptmannes dieser Feuerwehr und der Unterstützungscassa von zusammen 1260 fl. für die Bezahlung der Gehalte an die beiden activen Feuerwehrleute in der Zeit vom 1. Jänner 1892 bis 1. März 1893 zu begleichen und die Gehalte der beiden Feuerwehrleute im Betrage von 45 fl. per Mann und Monat sammt Stiefelpauschale (monatlicher 2 fl.) und Montur (à jährlich 36 fl.) in der Zeit vom 1. April 1893 bis 1. Jänner 1894,

und zwar im nachhinein auszubezahlen sind, über welche Verwendung sich die freiwillige Feuerwehr Penzing seinerzeit durch Vorlage der bezüglichen Belege auszuweisen haben wird.

St.-R. Dr. Hackenberg beantragt:

1. Die Liquidierung der Forderung des Hauptmannes dieser Feuerwehr und der Unterstützungscassa von zusammen 1260 fl. wird abgelehnt, insolange nicht entsprechende Verwendungsausweise hierüber vorgelegt sind;

2. der freiwilligen Feuerwehr in Penzing sind zwei ständige Telegraphisten mit den Bezügen städtischer Feuerwehrmänner erster Classe, d. i. einer Löhnung von täglich 1 fl. 40 kr., einem Stiefelpauschale von jährlich 24 fl. und dem Bezuge der Montur zuzuweisen und dieselben aus Gemeindemitteln zu entlohnen.

Antrag 1 des St.-R. Dr. Hackenberg angenommen.

Antrag 2 des St.-R. Dr. Hackenberg abgelehnt.

Im übrigen Punkt 4 des Referenten-Antrages angenommen.

5. Zur Herstellung einer neuen Weckerleitung mit dem Kostenaufwande von 800 fl.; (Angenommen.)

6. zur Beistellung der separat angesuchten Utensilien für die Telegraphenleitung, sowie von Wagenkerzen, Fackeln ꝛc. mit dem Kostenaufwande von 286 fl.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3233.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über das vom Magistrate vorgelegte Project für die Neupflasterung der Thaliastraße im XVI. Bezirke und beantragt die Genehmigung desselben. (Angenommen.)

(3256.) **St.-R. Kreindl** referiert über das Ansuchen der Josefine Sinek um Bewilligung zur Abtheilung der Realität Einl.-Z. 44, Ober-Döbling im XIX. Bezirke, und beantragt, die Abtheilung zu bewilligen. (Angenommen.)

(3246.) **Derselbe** referiert über das Project für die Neupflasterung der Wienerstraße im XVIII. Bezirke und beantragt die Genehmigung des vom Magistrate vorgelegten Projectes. (Angenommen.)

(3211.) **St.-R. Schlechter** referiert über Bewilligung von Gleichengeldern für die bei dem Baue des Wächterhauses in Weikersdorf bei Baden beschäftigten Arbeiter und beantragt, zu diesem Zwecke einen Betrag von 50 fl. und den Auszahlungs- und Verrechnungsmodus nach dem Vorschlage des Stadtbauamtes zu genehmigen. (Angenommen.)

(3174.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Verwaltung des k. k. allgemeinen Krankenhauses um Abschreibung einer Wassermehrverbrauchsgebür per 136 fl. 37 kr. und beantragt, dem Ansuchen stattzugeben. (Angenommen.)

(3219.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen aus dem XIV. Bezirke um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, dem:

Rotter Ferdinand, Gastwirt, XIV., Rudolfsheim, Pouthongasse 21;

Stief Eduard, Schuhmachermeister, XIV., Rudolfsheim, Karolinengasse 25;

Michel Franz, Victualienhändler und Hauseigenthümer, XIV., Rudolfsheim, Schmelzgasse 5, und

Czarich Stefan, Fleischselcher und Hauseigenthümer, XIV., Sechshaus, Wehrgasse 2,

das Bürgerrecht zu verleihen. (Angenommen.)

(3167.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über den Erlass des k. k. Landesschulrathes vom 9. Mai 1893, Z. 3424, demzufolge derselbe der Beschwerde der Gemeinde Wien vom 20. Februar 1893, ad M.-Z. 23645, gegen die neuerliche Concursausschreibung zur Besetzung der erledigten Lehrerstelle an der Mädchen-Volksschule, IV., Alleegasse 11, keine Folge zu geben findet, und beantragt, gegen diese Entscheidung den Recurs an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zu ergreifen. (Angenommen.)

(3153.) **Derselbe** referiert über den Bericht der Direction des Mariahilfer Communal-Real- und Ober-Gymnasiums in Betreff der mit Erlass des k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 1. Mai 1893, Z. 1009, erfolgten Kenntnisnahme der Schlussacten über das Schuljahr 1891/92.

Referent beantragt, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(3277.) **St.-R. v. Götz** referiert über das Ansuchen der Josefa Gerhartshuber um Reconstruction des Dachstuhles Speising, Hauptstraße 112, und beantragt, es sei mit Rücksicht auf das protokollarische Ansuchen vom 19. Mai 1893 der Stadtraths-Beschluss vom 21. April d. J., Z. 2390, dahin abzuändern, dass von der Intabulation eines Demolierungsrevers Umgang genommen wird, und der Antrag des magistratischen Bezirksamtes XIII vom 15. April 1893, Z. 10047, auf Bewilligung der Reconstruction des Dachstuhles des Hauses Nr. 112, Speising, Hauptstraße, bestätigt werde. (Angenommen.)

(3148.) **Derselbe** referiert über die Verbesserung der Beleuchtung mehrerer Straßen in Gaudenzdorf im XII. Bezirke und beantragt die Aufstellung von 38 halbnächtigen und von 3 ganznächtigen, ferner die Umwandlung von 9 halbnächtigen in ganznächtige und schließlich die Umwandlung von 3 ganznächtigen Flammen in dreiflammige Suggbrenner mit einer ganznächtigen Flamme, welche Beleuchtungsanlage mit dem jährlichen Mehraufwande von 1386 fl. 1 kr. und pro 1893 mit einem solchen von 900 fl. verbunden wäre, und welche Auslage auf Rubrik XXV 1 budgetmäßig bedeckt erscheint.

St.-R. Matthies beantragt, den Act wegen Erstattung ökonomischerer Vorschläge an den Magistrat zurückzuleiten.

Letzterer Antrag wird bei Stimmengleichheit mit der Stimme des Vorsitzenden angenommen.

(3266.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ansuchen der fürstlich Liechtenstein'schen Hofkanzlei um den Adaptierungsconsens für das Haus Or.-Nr. 15 Johannesgasse, I. Bezirk, und beantragt, den zu ertheilenden Bauconsens zu bestätigen. (Angenommen.)

(3010.) **Derselbe** referiert in Betreff der Erbauung eines Pferdeschlachthauses und Verwendung eines Theiles des Pferdemarktes im V. Bezirke zu diesem Zwecke und beantragt:

1. Jener Theil des Pferdemarktes, auf welchem die gedeckte Reitbahn und die Stallungen XI und XII sich befinden, ist durch eine Planke vom Pferdemarkte abzutrennen und zu Zwecken eines Pferdeschlachthauses umzugestalten;

2. das Mietverhältnis rücksichtlich der Stallungen XI und XII zum Augusttermine 1893 vierteljährig zu kündigen;

3. das Marktamt anzuweisen, über die Regelung des Mäklerwesens und andere zeitgemäße Reformen am Pferdemarkte ehestens Vorschläge zu erstatten;

4. das Stadtbauamt anzuweisen, das Detailproject ehestens zur Vorlage zu bringen.

St.-R. Ritt. v. Goldschmidt beantragt eine möglichst vollkommene Abtrennung und Isolierung des Pferdeschlachthauses.

St.-R. Dr. Huber ersucht zunächst, zur Kenntnis zu nehmen, dass er ein principieller Gegner der Vorlage sei. (Zur Kenntnis.)

Ferner beantragt derselbe, dass der Theil des Pferdemarktes, welcher für das Schlachthaus reserviert werden soll, von dem übrigen Theile durch eine Mauer abgetrennt werden solle. (Abgelehnt.)

Referenten-Anträge angenommen.

Der Referent erklärt, seinen Antrag sub 1 dahin zu modificieren, dass er die Worte „durch eine Planke" eliminiert.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3161.) **St.-R. v. Goldschmidt** referiert über die neuerliche Vorlage des Magistrates, betreffend die Canalisierung der Canongasse im X. Bezirk und beantragt, den Canal in der Columbusgasse und Canongasse sofort zur Ausführung zu bringen.

(Angenommen.)

Schluss der Sitzung.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **24. Mai 1893.**

Vorsitzende: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Neumann.
v. Götz, Noske,
Dr. Hackenberg, Schlechter,
Dr. Huber, Schneiderhan,
Kreindl, Vaugoin,
Matthies, Dr. Vogler,
Matzenauer, Witzelsberger,
Meißl, Wurm.
Müller,

Entschuldigt: St.-R. v. Goldschmidt, Dr. Lederer, Dr. Stenzl.

Beurlaubt: St.-R. Rückauf.

Experte: Magistratsrath Lekisch.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter eröffnet die Sitzung.

Die St.-R. Ritt. v. Goldschmidt und Dr. Lederer entschuldigen ihr Ausbleiben wegen dienstlicher Verhinderung, St.-R. Dr. Stenzl wegen Erkrankung. (Zur Kenntnis.)

Antrag des St.-R. Kreindl, dahingehend, es möge baldigst veranlasst werden, dass die Pflasterung des Trottoirs der Hauptstraße in Ober-Döbling, sowie alle anderen im Präliminare vorgesehenen und bewilligten Straßenpflasterungen schleunigst in Angriff genommen werden. (An den Magistrat.)

Der **Vorsitzende** verliest die Nachweisung über die Belastung des Reservefonds mit 20. Mai 1893, wonach der Reservefond per 500.000 fl. effectiv mit 200.942 fl. 42½ kr. belastet erscheint, hiezu kommt die Belastung mit dem Betrage von 242.070 fl. 58 kr. durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen; es sind daher nach Abzug der für unvorhergesehene Auslagen in den Bezirken I bis XIX à 500 fl. zu reservierenden 9500 fl. noch 47.486 fl. 99½ kr. verfügbar.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefonds Anträge im Gesammtbetrage von 435.877 fl. 58 kr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung aussteht. (Zur Kenntnis.)

Interpellation des St.-R. v. Götz, betreffend die sofortige Instandsetzung des Steges über den Wienfluss bei der Wiengasse im XIII. Bezirke, zwischen Ober-St. Veit und Baumgarten.

(An den Magistrat.)

(3299.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über das Ansuchen des Badebesitzers J. Marschner, XV., Neubaugürtel 25, um Wasserabgabe und beantragt die Bewilligung der Abgabe von 500 hl Wasser täglich aus der Hochquellenleitung an den Gesuchsteller in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September jeden Jahres zum Preise von 5 fl. per Hektoliter und Jahr unter den vom Bauamte in der städtischen Buchhaltung angegebenen Bedingungen. (Angenommen.)

(3213.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Matzenauer, betreffend die Vermehrung der Feuerautomaten für den dicht verbauten Theil des XI., XIII. und XIX. Bezirkes und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Projectes mit dem Gesammterfordernisse von 4528 fl. 95 kr. und die Bewilligung eines Zuschusscredites per 4038 fl. 85 kr. zur Ausgabs-Rubrik XX 7.

St.-R. v. Götz beantragt, den Magistrat zu beauftragen, wegen Herstellung von Feuerautomaten in Hütteldorf, Hauptstraße 3 und 98, sowie an geeigneter Stelle in der Dornbacherstraße Erhebungen zu pflegen.

St.-R. Matzenauer beantragt, den Magistrat zu beauftragen, wegen Errichtung von Feuerautomaten in den neuen Bezirken, wo solche noch nicht bestehen, insbesondere bezüglich entfernter gelegener Orte gleichfalls Anträge zu stellen.

St.-R. Ritt. v. Götz accommodiert sich dem Antrage des St.-R. Matzenauer.

Der Referenten-Antrag und der Antrag des St.-R. Matzenauer werden angenommen.

(3228.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über die Herstellung eines Schöpfwerkes für Zwecke der Straßenbespritzung in Altmannsdorf und beantragt:

1. Das vorliegende Project für die Herstellung eines Schöpfwerkes in Altmannsdorf zum Zwecke der Straßenbespritzung im veranschlagten Kostenbetrage von 4300 fl. zu genehmigen;

2. behufs Vergebung der Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 1510 fl. eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abzuhalten;

3. behufs Vergebung der Lieferung und Aufstellung des Gasmotors sammt Pumpenanlage im veranschlagten Kostenbetrage von 1900 fl. eine beschränkte Offertverhandlung abzuhalten und hiezu die Firmen Langen & Wolf und J. Polke einzuladen.

(Angenommen.)

(3229.) **Derselbe** referiert über die Umwandlung des in Hetzendorf, Hauptstraße, gegenüber den Häusern Nr. 34 und 35 befindlichen Brunnens in ein Schöpfwerk mit Motorenbetrieb und beantragt die Genehmigung des vorliegenden Projectes im veranschlagten Kostenbetrage von 2400 fl., ferner sei die hiefür erforderliche Lieferung und Aufstellung des Gasmotors sammt Pumpwerk im veranschlagten Kostenbetrage von 1600 fl. im Wege einer beschränkten Offertverhandlung zu vergeben und hiezu die Firmen Langen & Wolf, J. Polke und G. Bernhardt's Söhne einzuladen. (Angenommen.)

(3232.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des W. Langer um Übertragung der Reinigung und Ausbesserung der Wäsche der Feuerwehr an Andreas Kühlsamer und beantragt, den Wilhelm Langer von der vertragsmäßigen Verbindlichkeit zu entheben und die Reinigung und Ausbesserung der Wäsche für die städtische Feuerwehr auf die restliche Dauer des mit W. Langer abgeschlossenen Vertrages, somit bis 31. December 1895, unter den mit W. Langer vereinbarten Bedingungen und Preisen an Andreas Kühlsamer zu übertragen. (Angenommen.)

(3285.) **St.-R. Schlechter** referiert über das Ansuchen des Jakob Dietrich um Abschreibung, respective Reducierung von Wassermehrverbrauchsgebüren für das Haus IX., Nussdorferstraße Nr. 44, und beantragt die Reducierung der Gebür von 18 fl. 63 kr. durch Anwendung des Preises von 4 fl. 50 kr. per Hektoliter und Jahr. (Angenommen.)

(3286.) **Derselbe** referiert über eine nach Franz Ullram rückständige Wassergebür per 5 fl. 87 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(3289.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Gebrüder Grünbaum um Reducierung einer Wassermehrverbrauchsgebür für das Haus VI., Gumpendorferstraße 83, und beantragt die Reducierung der vorgeschriebenen Wassermehrverbrauchsgebür per 70 fl. 20 kr. unter Anwendung des Preises von 4 fl. 50 kr. per Hektoliter und Jahr auf 43 fl. 88 kr. (Angenommen.)

(3296.) **St.-R. Kreindl** referiert über das Ansuchen des Josef und der Rosalia Schadek um Baubewilligung in Unter-Sievering, Weinberggasse 18, und beantragt, im Hinblicke auf die in Aussicht genommene Ausstellung eines grundbücherlich sicherzustellenden Reverses puncto Trottoirherstellung die Bestätigung des Bauconsenses unter den im Augenscheins-Protokolle vom 13. v. M. fixierten Bedingungen.

St.-R. Müller beantragt, dass der Gesuchsteller verpflichtet werde, seinerzeit den Grund bis zur halben Straßenbreite abzutreten und eine diesbezügliche Servitut grundbücherlich vormerken zu lassen.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt, den Antrag auf Bestätigung des Bauconsenses zu verwerfen und zu bemerken, dass seitens des Stadtrathes die Bestätigung nur dann ertheilt werden würde, wenn der über die Baulinie hinaus liegende Grund bis zur halben Straßenbreite unentgeltlich abgetreten und seinerzeit die Pflasterung des Trottoirs auf eigene Kosten übernommen werde.

Der letztere Antrag wird angenommen.

(3241.) **Derselbe** referiert über die Verpachtung eines Theiles der Cat.-Parc. 704/2 am Arbesbach nächst der Obkirchergasse in Ober-Döbling, im XIX. Bezirke, und beantragt, diese geringfügige Fläche an Matthias Lapaczek, Pächter der mit den Buchstaben a v w x i k l m a des vorgelegten Planes umschriebenen Fläche der Cat.-Parc. 704/2 um den Jahreszins von 2 fl. vom 1. März 1893 an zu verpachten. Es wäre jedoch ein neuer Bestandvertrag auf Kosten des Pächters (Pachtzins 12 fl., halbjährig am 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres vorhinein zahlbar, vierteljährige, jederzeit beiden Theilen zustehende Kündigung, Verbot einer Bauführung ohne Zustimmung der Gemeinde und einer Afterverpachtung, Anerkennung der Grenzlinie zwischen eigenem und Pachtgrund, Instandhaltung der dem Pächter gehörigen Einfriedung) abzuschließen. (Angenommen.)

(3295.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Umpflasterung der Heugasse im IV. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Alexander Stigler (19·7 Percent Nachlass). (Angenommen.)

(3249.) **St.-R. v. Götz** referiert über die Erbauung zweier Turnsäle im Schulhause XVI., Ottakring, Hauptstraße 158 und Wagnergasse 27. Referent beantragt:

1. Es sei die Erbauung eines einstöckigen Tractes im Hofe des dortigen Schulgebäudes, enthaltend zwei Turnsäle sammt den erforderlichen Nebenräumen und einer im Parterre gelegenen Schuldiener-Wohnung, nach der vom Stadtbauamte vorgelegten Projectskizze zu genehmigen.

2. Es sei zur Deckung der diesfälligen Kosten ein Betrag von 16.500 fl. für eine neuzueröffnende Rubrik XII 12 aus dem Reservefond zu genehmigen.

3. Der Bau sei unmittelbar nach Beginn der Hauptferien 1893 in Angriff zu nehmen und derart zu beschleunigen, dass das Object zu Beginn des Schuljahres 1893/94 der Benützung übergeben werden kann. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3276.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Verschönerungsvereine in Hacking, Hütteldorf und Ober-St. Veit um Subvention und beantragt, denselben eine Subvention von je 150 fl. ö. W. gegen nachträgliche Verrechnung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2980.) **Derselbe** referiert über die Einwölbung des Lainzerbaches im XIII. Bezirke und beantragt:

1. dass von einer Einwölbung, beziehungsweise Regulierung des Lainzer- und Lackenbaches im XIII. Bezirke dermalen abgesehen und diese Angelegenheit vertagt werde, bis nach Fertigstellung des rechtsseitigen Sammelcanales längs des Wienflusses eine einheitliche und systematische Canalisierung des am rechten Ufer des Wienflusses gelegenen Gebietes des XIII. Bezirkes überhaupt zur Durchführung gebracht werden kann;

2. dass das vom Lainzerbache in der Strecke C D zwischen zwei Villen gelegene circa 15 m lange Bachbett von Seite der Gemeinde eingewölbt und die Grundbesitzer, auf deren Parcellen diese Arbeit vorgenommen werden soll, zur Beitragsleistung bis zur Hälfte der Kosten herangezogen werden;

3. dass dermalen eine provisorische Verlegung und Eindeckung des Lackenbaches in der Einsiedeleigasse in Lainz entlang der neuen Baustellen, und zwar in der im Plane B mit l f bezeichneten Strecke von circa 137 m vorgenommen werde, zu welchem Behufe ein Kostenbetrag von 2700 fl. zu bewilligen wäre.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt, der Magistrat werde beauftragt, mit den Eigenthümern der im Punkte 2 des Referenten-Antrages genannten Gründe in Unterhandlung zu treten, ob dieselben bereit seien, die halben Kosten der Einwölbung zu zahlen und sohin Bericht zu erstatten.

Referenten-Antrag Punkt 1 und 3 sowie der Antrag des St.-R. Dr. v. Billing werden angenommen.

Hiedurch erledigt sich auch der Antrag des Gem.-Rathes Matzenauer, betreffend die Einwölbung des Lainzerbaches.

(3209.) **St.-R. Wurm** referiert über das Detailproject für die Erweiterung und Ausgestaltung der k. k. Staatsgewerbeschule im X. Bezirke und beantragt: das Detailproject für die Erweiterung und Ausgestaltung der k. k. Staatsgewerbeschule im X. Bezirke, dessen Kosten vom Bauamte mit 66.329 fl. 4 kr. veranschlagt wurden, wird in Berücksichtigung der durch die öffentliche Offertverhandlung anzuhoffenden Preisnachlässe mit dem bedeckten Maximalbetrage von 60.000 fl. genehmigt. Die Vergebung der Arbeiten hat nach der von der Buchhaltung verfassten Zusammenstellung zu erfolgen. (Angenommen.)

(3337.) **Derselbe** referiert über den Zehrungsbeitrag für den technischen Beamten Alois Brauneis für die Beaufsichtigung der Adaptierungsarbeiten in dem städtischen Hause XV., Gasgasse Nr. 8 und 10, für Zwecke des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. Bezirk und beantragt, demselben vom 8. d. M. auf die Dauer dieser Dienstleistung, eventuell bis zur etwa früher eintretenden Regulierung der Commissionsgebüren einen Zehrungsbeitrag von 1 fl. per Tag zu bewilligen. (Angenommen.)

(3361.) **St.-R. Meißl** referiert über das Ansuchen des Josef Wimmer um Bewilligung zur Erbauung eines Stalltractes nebst Wagenremise auf der dem Stifte Klosterneuburg gehörigen Cat.-

Parc. 2495/1 II., Kagraner Reichsstraße, und beantragt, den Magistrats-Antrag auf Bewilligung des Baugesuches zu bestätigen.

(Angenommen.)

(3053.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über die Besetzung einer Gärtner- rücksichtlich Todtengräberstelle am Central-Friedhofe und beantragt die Verleihung der ausgeschriebenen Gärtnerstelle an Maximilian Kollar. (Angenommen.)

(2953.) **Derselbe** referiert über die Besetzung erledigter Raths- und Amtsdienerstellen.

Referent beantragt:

a) Die Beförderung des ältesten Amtsdieners 1. Gehaltsstufe Dominik Pees zum Rathsdiener 2. Gehaltsstufe (650 fl. Gehalt und 30 Percent Quartiergeld);

b) die Vorrückung der drei dienstältesten Amtsdiener 2. Gehaltsstufe Ferdinand Geitner, Josef Hartl und Franz Knaus in Amtsdienerstellen 1. Gehaltsstufe (600 fl. Gehalt und 30 Percent Quartiergeld), Hartl steht im Genusse einer Naturalwohnung;

c) die Vorrückung der drei dienstältesten Amtsdiener 3. Gehaltsstufe Moriz Tremel, Leopold Nirsch und Josef Franz in Amtsdienerstellen 2. Gehaltsstufe (550 fl. Gehalt und 30 Percent Quartiergeld);

d) die Ernennung des Franz Hoffmann, Maschinist der städtischen Feuerwehr, Rudolf Drs, definitiver Hausdiener, unter gleichzeitiger Gewährung der Altersnachsicht, und des Karl Eggerth, Aushilfsdiener, zu Amtsdienern 3. Gehaltsstufe (500 fl. Gehalt und 30 Percent Quartiergeld. (Angenommen; 18 Anwesende.)

(3280.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Magistratsconcipisten Karl Fuchs um einen zweimonatlichen Urlaub und beantragt die Bewilligung eines Urlaubes vom 1. Juni bis 31. Juli d. J.

(Angenommen.)

(3374.) **Derselbe** referiert über die Resignation des Concipisten Johann Proschek auf seinen Dienstposten und beantragt die genehmigende Kenntnisnahme der Resignation. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Grübl übernimmt den Vorsitz.)

(3340.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über das Ansuchen des Anton Hofstätter, Vorstand des städtischen Steueramtes, um Pensionierung und beantragt, denselben in den bleibenden Ruhestand zu versetzen und ihm die normalmäßige Pension anzuweisen.

(Angenommen.)

(3341.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Kanzleiofficials, Maximilian Schulz, um Versetzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt die Gewährung seines Ansuchens und die Anweisung der normalmäßigen Pension. (Angenommen.)

(3342.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Marktcommissärs Leopold Hofbauer um Versetzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt die Gewährung seines Ansuchens und die Anweisung der normalmäßigen Pension. (Angenommen.)

(3362.) **St.-R. Meißl** referiert über das Ansuchen des Alexander und der Bertha Brauner um Baubewilligung auf einem stiftlichen Klosterneuburger Grund Einl.-Z. 630, II. Bezirk, Gerhardusgasse, und beantragt, den Antrag des Magistrates, dass den Bauwerbern die Bewilligung ertheilt werde, auf den ihnen von dem Stifte Klosterneuburg bestandweise überlassenen Grunde Cat.-Parc. 3349 und 3350, Einl.-Z. 630 des II. Bezirkes, Cat.-Parc. 46 in der Gerhardusgasse, ein einstöckiges Wohnhaus und einen ebenerdigen Stalltract zu erbauen, zu bestätigen gegen dem, dass seitens des Stiftes Klosterneuburg der von der Cat.-Parc. 3349, beziehungsweise Pacht-Parc. 46, zur Verbreiterung der Gerhardusgasse entfallende Grund gebüren- und lastenfrei grundbücherlich abgeschrieben und unentgeltlich und im festgesetzten Niveau an die Gemeinde Wien abgetreten werde.

(Angenommen.)

(3359.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Therese und des Sebastian Amberger um Bewilligung zur Erbauung eines einstöckigen Wohn- und Geschäftshauses auf Cat.-Parc. 3353 und 3354 Bestandtheil der landtäflichen Liegenschaft Einl.-Nr. 630 des II. Bezirkes, Pacht-Nr. 43 Gerhardusgasse, und beantragt, den Antrag des Magistrates, dass den Bauwerbern die angesuchte Bewilligung gegen dem ertheilt werde, dass seitens des Stiftes Klosterneuburg der von der Cat.-Parc. 3353, beziehungsweise Pacht-Nr. 43, zur Verbreiterung der Gerhardusgasse entfallende Grund gebüren- und lastenfrei grundbücherlich abgeschrieben und unentgeltlich und im festgesetzten Niveau an die Gemeinde Wien abgetreten werde, zu bestätigen. (Angenommen.)

(3234.) **St.-R. Matthies** referiert über das Project für die Neupflasterung der Herndlgasse im X. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Project zu genehmigen. (Angenommen.)

(1473 ex 1891, 2181 ex 1892, 3283 ex 1892.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über die Parcellierungen der dem M. Ritter, Samuel Wärndorfer und Wilhelm Hirsch gehörigen Gründe in Dornbach Einl.-Z. 477, 478, 346, 487, 131 und 132.

Referent beantragt, dem Parcellierungsoperate unter den im Stadtbauamts-Berichte vom 24. Juni 1891 gestellten Bedingungen (Punkt 1 bis 5) die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

(3176.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für den Umbau des Canales VIII. Bezirk, Schlösselgasse, und beantragt, das Offert des Eduard Rzehaczek (Nachlass 7·4 Percent) zu genehmigen. (Angenommen.)

(3345.) **St.-R. Matzenauer** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Herstellung eines geräuschlosen Pflasters in der Wipplingerstraße vom „Stoß im Himmel" bis zur Renngasse, I. Bezirk, und beantragt, zu vergeben

1. die Herstellung eines Natur-Asphaltpflasters an N. Schefftel mit dem offerierten Nachlasse von 8 Percent von dem adjustierten Kostenbetrage per 12.878 fl. 41 kr.;

2. die Steinpflasterungsarbeiten an Alexander Stigler mit dem offerierten Nachlasse von 18 Percent von dem Kostenbetrage per 2789 fl. 23 kr. und 100 fl. Pauschale. (Angenommen.)

(3344.) **Derselbe** referiert über die Verbesserung der Beleuchtung am Michaelerplatze, I. Bezirk, und beantragt:

1. die Aufstellung von acht dreiflammigen Suggbrennern mit 840 l Stundenconsum und je einer nachmitternächtlichen gewöhnlichen Flamme,

2. die Aufstellung von zwei dreiflammigen Suggbrennern, jedoch ohne nachmitternächtliche Flammen,

3. die Aufstellung eines zweiten neunflammigen Suggbrenners mit 1800 l Stundenconsum und je zwei nachmitternächtlichen gewöhnlichen Flammen, und zwar in dem im vorgelegten Plane eingezeichneten Punkten mit einem jährlichen Mehraufwande von 1528 fl. 16 kr., pro 1893 mit einem solchen von ungefähr 800 fl., welche Auslage auf Rubrik XXV 1 a budgetmäßig bedeckt erscheint,

4. die Genehmigung der vom Stadtbauamte beantragten Versetzung der Flammen Nr. 920, 980, 981, 976 und 985/1059, wodurch der Gemeinde keine Kosten erwachsen. (Angenommen.)

(3175.) **Derselbe** referiert über die Persolvierung der Mautner-Markhof-Stiftung für einen armen Gewerbetreibenden und beantragt, die Stiftungsinteressen pro 1893 im Betrage von 305 fl. dem Schuhmacher Josef Seifert zu verleihen. (Angenommen.)

(3335.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Albert Dub um Bekanntgabe der Baulinie und des Niveaus der verlängerten Igelgasse innerhalb seiner Realität, Einl.-Z. 299, im IV. Bezirke, Hungelbrunngasse 28, und beantragt mit Rücksicht auf das bereits auf der Tagesordnung stehende Referat, Z. 5872 ex 1892, die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3368.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert in Betreff der Forderung des Armenfonds in Speising per 200 fl. auf dem executiv feilgebotenen Hause, Einl.-Z. 167, Consc.-Nr. 143, und beantragt, von der Überreichung eines Überbotes abzusehen und den aus dem Meistbot nicht zur Befriedigung gelangenden Betrag im Falle der Uneinbringlichkeit seitens der minderjährigen Personalschuldner in Abschreibung zu bringen. (Angenommen.)

Schluss der Sitzung.

Bezirksausschüsse.

Ergebnis der am 29. Mai 1893 vom 2. Wahlkörper des XVII. Gemeindebezirkes vorgenommenen Wahlen für den Bezirksausschuss mit der Functionsdauer bis 1897.

Zahl der zu wählenden Bezirksausschüsse	Mit absoluter Stimmenmehrheit wurden gewählt	Zahl der erschienenen Wähler	Zahl der erhaltenen Stimmen
2	**Franz** Josef, Bürgerschullehrer, XVII., Hernals, Kirchengasse 40	190	182
	Reisinger Johann, Gastwirt und Hausbesitzer, XVII., Dornbach, Urbangasse 3		180

Allgemeine Nachrichten.

(Commission für Verkehrsanlagen in Wien.) Die Commission hat am 25. Mai 1893 eine Vollversammlung abgehalten, in welcher der nachstehende Erlass des Herrn Handelsministers vom gleichen Tage zur Mittheilung gelangte:

„Nach längeren Verhandlungen ist mit den Vertretern der Dampftramway-Gesellschaft, vormals Krauß & Comp., eine Verständigung über den Entwurf der Concessionsurkunde sammt den dazu gehörigen Bedingnissen für die von dieser Gesellschaft auszuführenden Localbahnlinien der Wiener Stadtbahn erzielt und das hierüber aufgenommene Concessionierungs-Protokoll am gestrigen Tage im Handelsministerium unterzeichnet worden.

Hienach erscheint die genannte Gesellschaft nunmehr gebunden, — die allerhöchste Concessionsertheilung vorausgesetzt, — die obigen Bahnlinien unter den vereinbarten Bedingungen zur Ausführung zu bringen.

Bei diesem Anlasse hat sich die Gesellschaft auch bereit erklärt, der geehrten Commission das Recht einzuräumen, in ihren Aufsichtsrath, dessen Vorsitzender fortan von mir ernannt werden wird, zwei Mitglieder der geehrten Commission zu entsenden, auf welche gleich dem Vorsitzenden die statutenmäßigen Bestimmungen über Functionsdauer, Cautionserlag und Bezüge keine Anwendung finden.

Indem ich die geehrte Commission hievon in Kenntnis setze, übermittle ich derselben zugleich Abdrücke der Entwürfe der allerhöchsten Concessionsurkunde und der Concessionsbedingnisse mit der Einladung, etwaige vom wohldortigen Standpunkte sich ergebende Bemerkungen ehestens zu meiner Kenntnis zu bringen."

Behufs Abgabe der vom Herrn Handelsminister verlangten Äußerung wurde der Gegenstand dem Ausschusse für Concessions-Angelegenheiten zur Vorberathung und Antragstellung zugewiesen.

Der General-Direction der k. k. Staatsbahnen wurde ein Credit von 75.250 fl. zum Zwecke der unverzüglichen Durchführung eines dringenden Grundankaufes für den Bau des Heiligenstädter Bahnhofes bewilligt.

Bezüglich des am linken Ufer des Donaucanales auszuführenden Sammelcanales wurde der Beschluss gefasst, dem in einer Besprechung der Techniker, der k. k. n.-ö. Statthalterei, der Donauregulierungs-Commission und des Wiener Stadtbauamtes gemeinsam formulierten Antrage beizutreten, welcher einige Zusätze und Erläuterungen zu der wasserrechtlichen Entscheidung der Statthalterei in Betreff der technischen Ausführungsmodalitäten des Sammelcanal-Projectes zum Gegenstande hat und auch von der Donauregulierungs-Commission befürwortet wird. Die Commission beschloss, die Statthalterei um Berücksichtigung der in diesem Antrage formulierten Wünsche zu ersuchen und wurde der Vorsitzende beauftragt, sich zu diesem Zwecke an den Herrn Statthalter zu wenden.

* * *

(Wiener Verkehrsanlagen.) Sammelcanal am linksseitigen Donaucanalufer. Die Statthalterei hat die von der Commission für Verkehrsanlagen in Wien beantragten, einzelne Detailbestimmungen betreffende Zusätze und Erläuterungen in den Bauconsens für den Sammelcanal am linksseitigen Donaucanalufer aufgenommen und zugleich ausgesprochen, dass mit den Bauarbeiten sofort, und zwar noch vor der Vorlage, beziehungsweise Genehmigung der im Sinne der Consensbedingungen abzuändernden Pläne begonnen werden könne.

Schulnachrichten.

(Bezirksschulrath der Stadt Wien.)

Auszug aus dem Sitzungs-Protokolle der Vollversammlung des Bezirksschulrathes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom 25. Mai 1893.

Der Bezirksschulrath beschließt, der vom f. e. Ordinariate mit der Zuschrift vom 21. December 1892, Z. 73, bekanntgegebenen Verfügung in Betreff der Theilnahme der katholischen Schuljugend an der Frohnleichnams-Procession die Verkündigung zu versagen.

Ferner wird beschlossen:

Die Verkündigung der von der altkatholischen Gemeinde mit Zuschrift vom 12. Februar 1893 bekanntgegebenen Verfügungen über die religiösen Übungen der dem altkatholischen Glaubensbekenntnisse angehörenden Schuljugend hat in nachstehender Weise zu erfolgen:

Der altkatholischen Schuljugend ist es unbenommen, sich an dem Schulgebete der römisch-katholischen Schüler zu betheiligen.

Dieselbe ist von der Schule aus anzuleiten, an folgenden religiösen Übungen theilzunehmen:

an dem Besuche des allsonntäglich um 10 Uhr vormittags in der Pfarrkirche zum heil. Salvator stattfindenden Gottesdienstes;

an dem anläßlich des Geburts- und Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers, ferner anläßlich des Namensfestes Ihrer Majestät der Kaiserin in der genannten Pfarrkirche abzuhaltenden Festgottesdienste;

zur Theilnahme am Gottesdienste an dem in die Hauptferien fallenden Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers sind die Kinder am Schlusse des Schuljahres durch den Religionslehrer aufzufordern;

an der zu Beginn und am Schlusse des Schuljahres stattfindenden Kirchenandacht an demselben bereits genannten Orte;

an dem Empfange der heil. Buße und der heil. Communion, insofern sie vom Religionslehrer für befähigt erklärt werden.

In diesem Jahre findet die heil. Buße am 24., die heil. Communion am 25. Juni statt.

In Bezug auf die Überwachung der Kinder beim Schulgebet hat es bei dem bisherigen Gebrauch zu verbleiben.

Approvisionierung.

(Der tägliche Fleischmarkt.)

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 21. bis 27. Mai 1893.)

1. Fleischsendungen:

a) Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . .	199.474 Kg.	(Davon aus Nieder-Österreich — 159.623; aus Ober-Österreich — 466; aus Mähren — 5220; aus Böhmen — —; aus Galizien — 30.291; aus Ungarn — 2653; aus der Bukowina — 1621; aus Croatien — — Kg.)
Kalbfleisch . . .	40.782 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 2749; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — 1055; aus Galizien — 36.168; aus Ungarn — —; aus der Bukowina — 310 Kg.)
Schaffleisch	646 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 89; aus Mähren — 146; aus Galizien — 386; aus Ungarn — —; aus der Bukowina — 26 Kg.)
Schweinfleisch .	28.032 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 21.936; aus Oberösterreich — —; aus Böhmen — 251; aus Mähren — 1262; aus Galizien — 2167; aus Ungarn — 2092; aus der Bukowina — 224 Kg.)
Kälber	1391 Stück	(Davon aus Nieder-Österreich — 261; aus Ober-Österreich — ; aus Mähren — 79; aus Steiermark — —; aus Galizien — 1051; aus Ungarn — —; aus der Bukowina — —; aus Böhmen — — St.)
Schafe	72 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 61; aus Ober-Österreich — 11; aus Mähren — —; aus Galizien — — ; aus der Bukowina — —; aus Ungarn — — St.
Schweine . . .	259 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 56; aus Mähren — 24; aus Galizien — 179; aus Ungarn — —; aus der Bukowina — — St.)
Lämmer	4 „	(Davon aus Nieder-Österreich — 2; aus Mähren — —; aus Galizien — 2; aus Ungarn — — St.)

b) Für den Approvisionierungsverein.

Rindfleisch . .	12.480½ Kg.	Kälber	93 Stück
Kalbfleisch . .	358½ „	Schafe	— „
Schaffleisch . .	56½ „	Schweine	10 „
Schweinfleisch .	639 „	Lämmer	— „

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	Siedfleisch	von	26	bis	68	kr. per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„	58	„	100	„ „ „
Kalbfleisch		„	32	„	75	„ „ „
extrem		„	—	„	—	„ „ „
Schaffleisch		„	36	„	60	„ „ „
Schweinfleisch		„	54	„	70	„ „ „
Kälber		„	40	„	60	„ „ „
Schafe		„	30	„	58	„ „ „
Schweine		„	47	„	66	„ „ „
Lämmer		„	3½	„	4	fl. per Stück.

Die Zufuhr an Fleischwaren war gegen die Vorwoche, besonders in Jung- und Stechviehfleisch bedeutend geringer, die Nachfrage hingegen lebhaft, weshalb sich auch die Verkaufspreise des Kalbfleisches und der Kälber um 4 bis 8 kr., des Schaffleisches und der Schafe um 4 bis 10 kr. und des Schweinfleisches und der Schweine um 2 bis 4 kr. per Kilogramm erhöhten, während Rindfleisch zum vorwöchentlichen Preise abgegeben wurde.

* * *

(Pferdemarkt vom 26. Mai 1893.)

Zum Verkaufe wurden gebracht: 612 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 90—320 fl. per Stück.
„ „ Schlachtpferde . . . . . 24—52 fl. „ „

Der Markt war lebhaft.

Detailpreise in der Woche vom 21. bis 27. Mai 1893:

(Geschlachtet wurden 40 Pferde.)

Vorderes Pferdefleisch	vom Pferde	1 Kg.	20—36 kr.
Hinteres „		1 „	26—44 „
Lungen- und Rostbraten . .		1 „	30—44 „
Selchfleisch		1 „	30—50 „
Extrawürste		1 „	30—45 „
Dürre Würste		1 „	32—60 „
Rohes Fett		1 „	36—60 „
Geschmolzenes Fett		1 „	40—80 „
Schweifhaare		1 Schweif	25—80 „
Knochen		100 Kg.	fl. 2—4·—
Häute		per St.	„ 3—6·50.

* * *

(Schlachtviehmarkt vom 29. Mai 1893.)

1. Auftrieb.

Mastvieh — 3838, Weidevieh — 510, Beinlvieh — —.

Summa . ——.

Davon — nach Racen:

Ungarische Thiere . . .	1565
Galizische „ . . .	1366
Deutsche „ . . .	1369
Büffel „ . . .	48

Davon — nach Gattungen:

Ochsen	3489
Stiere	447
Kühe	412

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 Kg. Lebendgewicht mit Percentabzug:

Ungar. Schlachtthiere	von 50	bis 61	fl.
(extrem	„ —	„ —	„)
Galiz. Schlachtthiere	„ 50	„ 60	„
(extrem	„ —	„ —	„)
Deutsche Schlachtthiere	„ 50	„ 63	„
(extrem	„ —	„ —	„)
Weidevieh	„ —	„ —	„
Stiere	„ —	„ —	„
Kühe	„ —	„ —	„
Büffel	„ —	„ —	„
Beinlvieh	„ —	„ —	„

Diese Preise ermäßigen sich um den beim Handel vereinbarten Percentabzug (auf dem heutigen Markte 37 bis 48 %), welchen der Verkäufer dem Käufer als Entschädigung:
a) für den Gewichtsverlust infolge der Schlachtung;
b) für die minderwertigen Stoffe, wie: Haut, Horn, Blut, Unschlitt 2c.;
c) für die wertlosen Stoffe, wie: Magen- und Darminhalt 2c., zugesteht.

b) Preis per 100 Kg. Lebendgewicht ohne Percentabzug:

Ochsen	von 22	bis 32	fl.
Stiere	„ 23	„ 31	„
Kühe	„ 22½	„ 31	„
Büffel	„ 22	„ 25	„
Beinlvieh	„ —	„ —	„

c) Preis per Stück:

Beinlvieh . . von 46 bis 104 fl.

Unverkauft blieben:

Ochsen	145 Stück
Beinlvieh	82 „

Gegen den letzten Montagsmarkt wurden um 360 Stück Schlachtthiere weniger aufgetrieben. Die Kauflust war trotz des schwächeren Auftriebes ziemlich flau, daher die Preise der Vorwoche keine Änderung erfahren haben.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 27. Mai 1893.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht 74—80 Kg.)	von 8 fl. 40 kr.	bis 9 fl. 30 kr.	per 100 Kg.
Roggen („ 68—73 „)	„ 7 „ 35 „	„ 7 „ 85 „	
Gerste	„ 5 „ 35 „	„ 9 „ — „	
Mais	„ 5 „ 50 „	„ 5 „ 85 „	
Hafer	„ 7 „ 10 „	„ 7 „ 75 „	

b) Mahlproducte.

Gries	von 14 fl. 75 kr.	bis 16 fl. 50 kr.	per 100 Kg.
Weizenmehl	„ 6 „ 25 „	„ 16 „ 50 „	
Roggenmehl	„ 7 „ 50 „	„ 14 „ — „	
Weizenkleie	„ 4 „ 50 „	„ 4 „ 70 „	
Roggenkleie	„ 4 „ 80 „	„ 4 „ 90 „	

Städtisches Lagerhaus.

Vom 18. bis 25. Mai 1893.

Waren eingelagert	55.626 Meter-Centner
„ ausgelagert	26.342 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 16.394 Meter-Centner.

Lagerstand vom 25. Mai 1893: 313.377 Meter-Centner, und zwar:

91.671	Meter-Centner Weizen,	30.334	Meter-Centner Roggen,
23.965	„ Gerste,	24.496	„ Hafer,
65.135	„ Mais,	2.833	„ Ölsaaten,
13.713	„ Mehl u. Kleie,	8.000	„ Wein,
1.745	„ Zucker,	7.519	Hektoliter à 100% Spiritus.

Der Assecuranzwert dieser Waren stellt sich auf 2,868.750 fl. öst. Währ.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

Vom 25. Mai bis 29. Mai 1893.

Für Neubauten:

III. Bezirk: Haus, Grundb.-Einl. 2732 Rechte Bahngasse, von P. Zimmermann, Bauführer Th. Bauer (3573).
„ „ Haus, Grundb.-Einl. 2733 Fasangasse, von Holzmann & Comp., Bauführer C. Holzmann (3589).
IX. Bezirk: Haus, Mariannengasse 13, von Katharina Keck, Bauführer L. Ritter (3639).
XIV. Bezirk: Dreistöckiges Wohnhaus, Rudolfsheim, Feldgasse 2, von Johann und Francisca Töpfl, Bauführer Johann Töpfl, Stadtbaumeister (12083).

Für Umbauten:

XVIII. Bezirk: Wohnhaus, Währing, Kreutzgasse 57, vom Haus der Barmherzigkeit zur Pflege für Unheilbare in Währing, durch Leopold Stöger als Obmann des Stiftungscuratoriums, Bauführer Josef Schmalzhofer, k. u. k. Hof-Baumeister (15664).

Für Zubauten:

IV. Bezirk: Hoftract, Wiedener Hauptstraße 32, von Ed. Hasenöhrl, Bauführer C. Höllerl jun. (3560).
„ „ Hoftract, Weyringergasse 37, von Josef Rothmüller, Bauführer ? (3610).
XI. Bezirk: Trockenkammer, offenen Schupfen und mehrere Abortanlagen, Kaiser-Ebersdorf, Realität Grundb.-Einl. 84, 102, 113 und 236, Fabriksgasse, von der Fußbodenfabrik Loewi, Baiersdorf & Biach, Bauführer Anton Heindl, Baumeister (7820).
XII. Bezirk: Unter-Meidling, Wilhelmstraße 64, von Elkan Steiner, Bauführer W. Laitl (15245).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Stadiongasse 5, von Karl Mayer, Stadtbaumeister (3633).
„ „ Schottenbastei 16, von Karl Mayer, Stadtbaumeister (3634).
„ „ Freyung 8, Tiefer Graben 1—3, von der Niederösterr. Escompte-Gesellschaft, Bauführer J. Lauer (3640).
„ „ Himmelpfortgasse 6, von der Wiener Versicherungs-Gesellschaft, Bauführer F. Dehm u. F. Olbricht (3652).
II. Bezirk: Czerningasse 22, von Schlaf und Parthila, Stadtbaumeister (3564).
„ „ Malzgasse 5, von Wilhelm Ernst, Maurermeister (3654).
III. Bezirk: Erdbergerlände 12, von Franz Sokol, Maurermeister (3561).
„ „ Ungargasse 52, von Rosa Wirth, Bauführer C. Zeller (3599).
„ „ Ungargasse 24, von Oskar Laske, Stadtbaumeister (3641).
V. Bezirk: Schlossgasse 21, von Adele Müller, Bauführer H. Ohrner (3598).
X. Bezirk: Hansengasse 16, von Stefan Maul, Bauführer Sykora (16993).
XII. Bezirk: Unter-Meidling, Hirschengasse 13, von Wenzel Hula, Bauführer Wenzel Voit (15187).
XVII. Bezirk: Hernals, Mariengasse 9, von Johann Jiriček, Bauführer Karl Schäffer (18135).

Für diverse (geringere) Bauten:

III. Bezirk: Wächterhaus, Grundb.-Einl. 55 Arsenalweg, von Georg Demski, Stadtbaumeister (3591).
IV. Bezirk: Dampfkessel-Auswechslung, Weyringergasse 9, von Josef Pauka & Sohn, Bauführer A. Leidenfrost (3635).

VI. Bezirk: Hofmauer-Reconstruction, Kopernicusgasse 8, von Magdalena Zykan, Bauführer R. Graf (3571).
IX. Bezirk: Backofen, Sechsschimmelgasse 10, von Matthias Wetzl, Bauführer ? (3574).
X. Bezirk: Laaerstraße 174, von Jakob und Therese Makal, Bauführer L. Wetsch (14296).
XI. Bezirk: Ein Abort und Hausunrathscanal, Simmering, Felberstraße 7, Grundb.-Einl.-Z. 35, von Josef Pitzinger, Bauführer Anton Heindl, Baumeister (7771).
" " Ein Abort und eine Senkgrube, Simmering, Dorfgasse 59, Grundb.-Einl.-Z. 96, von Johann Stift, Bauführer Anton Heindl, Baumeister (7772).
" " Ein Abort und Senkgrube, Simmering, Dorfgasse 27, Grundb.-Einl.-Z. 80, von Michael Ferstl, Bauführer Anton Heindl, Baumeister (7773).
" " Senkgrube, Simmering, Dorfgasse 11, Grundb.-Einl.-Z. 75, von Jakob Klameker, Bauführer Anton Heindl, Baumeister (7774).
" " Senkgrube, Kaiser-Ebersdorf, Schwechaterstraße 341, von Rosalia Grimm, Bauführer Johann Mitsch, Baumeister (7855).
" " Zwei Aborte, eine Senk- und eine Sickergrube und Wasserlaufcanal, Simmering, Dorfgasse 9, Or.-Nr. 81, von Josef Mayerhofer, Bauführer Ferd. Kaindl, Baumeister (7938).
" " Senkgrube, Simmering, Dorfgasse 14, Or.-Nr. 180, von Anton Proksch, Bauführer Ferdinand Kaindl (7948).
XVII. Bezirk: Wohnhaus, Hernals, Karlsgasse 3, von Albertine Spandl, Bauführer Joh. Gschwandner jun., Baumeister (18400).

Gesuche um Parcellierung wurden überreicht:

I. Bezirk: Neuer Markt, Grundb.-Einl. 787, von Dr. Ignaz Mikosch noe, Jos. Fürst Schwarzenberg (3638).
II. Bezirk: Novaragasse 38, von Salomon Stein und Jg. Fleischer (3583).

Gesuche um Baulinienbestimmung wurden überreicht:

IX. Bezirk: Nussdorferstraße 53, von A. Latschka noe. Verein Christliche Familie (3628).
XII. Bezirk: Unter-Meidling, Ferdinandsgasse 19, von Johann Staller (15082).
" " Unter-Meidling, Johannesgasse 19, von Josef Rucker (15133).
XVII. Bezirk: Baugrund, Hernals, Helblinggasse 9, von Johann Twarock (18035).
" " Baugrund, Hernals, Karlsgasse 3, von Albertine Spandl (18114).

Gewerbeanmeldungen vom 24. Mai 1893.

(Fortsetzung.)

Huber Marie Anna — Marktfierantie — VI., Millergasse 34.
Meister Josef — Marktfierantie — VI., Mollardgasse 75.
Debor Johann — Naturblumen-Verschleiß — I., Annagasse 18.
Tony Karoline — Papier- und Schulrequisiten-Verschleiß — VI., Sonnenuhrgasse 2.
Auspitz Leopold — Pfaidler — XVI., Neulerchenfeld, Hauptstraße 16.
Hoffmann Marie — Pfaidlergewerbe — VI., Mollardgasse 71.
Schimmel Joachim Löw — Pfaidler — X., Himbergerstraße 95.
Friedrich Wilhelm — Schlossergewerbe — XIV., Rudolfsheim, Neugasse 24.
Ganglberger Julius — Schriftenmaler — XII., Unter-Meidling, Neuwallgasse 11.
Miksa Karl — Schuhmacher — III., Kollergasse 11.
Futterknecht Marie — Schul- und Gebetbücher-, Kalender- und Heiligenbilder-Verschleiß — V., Einsiedlergasse 48.
Wasservogel Josef — Trödler — VI., Kasernengasse 22.
Berger Karl — Zuckerbäcker — V., Hundsthurmerstraße 94.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 25. Mai 1893.

„Unitas", registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung — Beschaffung und Vermittlung von Gelddarlehen — IX., Schlagergasse 10.
Großmann Leon (Leib) — Bestellter auf dem Central-Viehmarkte — III., Central-Viehmarkt.
Plappert Josef — Binder — XIII., Penzing, Pfarrgasse 27.
Worliczek Adolf — Dampfkraft-Vermietung — IV., Weyringergasse 31.
Hofbauer Wilhelmine — Dienstvermittlung — IV., Favoritenstraße 27.
Horn Eduard — Eisgewinnung — XIII., Baumgarten, Hütteldorferstraße 11.
Chiba Gustav — Fragnergewerbe — XVII., Hernals, Kapitelgasse 8.
Hauer Pauline — Gastwirtsgewerbe — IV., Hundsthurmerstraße 1.
Hell Karl — Gelatinkapsel-Erzeugung — IV., Schönburgstraße 13.
Neumann Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Wienerstraße 13.
Nicklas Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Leitermayergasse 25.
Sachunsky Aloisia — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Kochgasse 3.
Schreiner Michael — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Hauptstraße 71.
Wollmann Arnold — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Internationales Finanzblatt" — XVIII., Währing, Hauptstraße 28.
Kallich Franz Josef — Holzhandel — XIV., Rudolfsheim, Kardinal Rauscherplatz 5.
Spitzer Antonie — Kaffeesiedergewerbe — I., Fleischmarkt 12.
Neubauer Josef — Damenkleidermacher — III., Krummgasse 3.
Dostal Josef — Herrenkleidermacher — III., Klimschgasse 10.
Sochor Leopold — Herrenkleidermacher — XVII., Hernals, Wilhelmsgasse 18.
Zemann Johann — Herrenkleidermacher — VIII., Josefstädterstraße 14.
Hraba Karoline — Lack- und Firniß-Erzeugung — IV., Margarethenstraße 39.
Krzanowski Josef — Lackierer — X., Jagdgasse 35.
Kohlhofer Marie — Markt-Victualienhandel — XVIII., Währing, Kirchengasse (Stand).
Keller Albertine Katharina — Miedermacherin — X., Favoritenstraße 34.
Vogelsinger Josefa — Milch-Verschleiß — XVIII., Währing, Antonigasse 18.
Kaufmann Emilie — Papier-, Schreib-, Zeichenrequisiten- und Gratulationskarten-Verschleiß — IV., Margarethenstraße 30.
Maynollo Adolf — Pfaidler — XVII., Hernals, Ottakringerstraße 50.
Blatt Elisabeth — Selchwaren-Verschleiß — IX., Alserstraße 30.
Prosch Franz — Tischler — XII., Unter-Meidling, Josefigasse 1.
Sedlaczek Anna — Wäscheputzerei — XIV., Sechshaus, Stiegergasse 9.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 26. Mai 1893.

Popper Philipp, Popper Heinrich — Bank- und Commissionsgeschäft — I., Börsegasse 12.
Weil Felix Julius — Commissionshandel mit Börseeffecten — I., Wollzeile 36.
Summer Henriette — Federnschmückerin — VI., Mollardgasse 25.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Seite

Gemeinderath:
Stenographischer Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderathes vom 27. Mai 1893.
Inhalt:
Wahl des zweiten Vice-Bürgermeisters 1127
Stenographischer Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderathes vom 29. Mai 1893.
Inhalt:
Wahl von 15 Mitgliedern des Gemeinderathes in den Stadtrath 1128
Stadtrath:
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 18. Mai 1893 1131
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 19. Mai 1893 1134
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 24. Mai 1893 1136
Bezirksausschüsse:
Ergebnis der am 29. Mai 1893 vom II. Wahlkörper des XVII. Gemeindebezirkes vorgenommenen Wahlen für den Bezirksausschuss mit der Functionsdauer bis 1897 1139
Allgemeine Nachrichten:
Commission für Verkehrsanlagen in Wien 1139
Wiener Verkehrsanlagen 1139
Schulnachrichten:
Bezirksschulrath der Stadt Wien 1139
Approvisionierung:
Täglicher Fleischmarkt vom 21. bis 27. Mai 1893 1140
Pferdemarkt vom 26. Mai 1893 1140
Schlachtviehmarkt vom 29. Mai 1893 1140
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 21. bis 27. Mai 1893 1141
Städtisches Lagerhaus 1141
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 25. bis 29. Mai 1893 1141
Gewerbeanmeldungen 1142
Kundmachungen.

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler,** Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. u. k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Otto Maaß (Haasenstein & Vogler), Wien, I., Walfischgasse 10.